

**25.04.1965 Gottes erwählte Stätte der Anbetung
Los Angeles, California**

Übersetzer: Samuel Suter

1 Lasst uns einen Augenblick unsere Häupter beugen. Geliebter Himmlischer Vater, wir erachten dies gewiss als ein Vorrecht, heute in dieser Stadt Los Angeles zu sein unter diesen Gläubigen, den Erwählten, die herausgerufen wurden aus der Welt - abgetrennte Kinder Gottes, in dieser großen Stunde, in der wir leben, jederzeit unter dieser großen Erwartung des Erscheinens von unserem Geliebten, dem Herrn Jesus. Dafür danken wir Dir in unserem Herzen, dass wir glauben, dass Er in unserer Generation kommt. Wir halten heute Ausschau nach Ihm. Wenn Er heute nicht hier ist, und wir morgen da sind, dann werden wir Ihn morgen erwarten.

Geliebter Gott, wir beten, dass diese Versammlung einfach eine ganz besondere Zusammenkunft wird. Möge es eine Zeit sein, in der ein Bericht über die Gemeinde geschrieben wird, über ihr Vorwärtsschreiten, der in Deinen Büchern in der Ewigkeit sein wird. Segne jede schwache Anstrengung, die wir versuchen, Vater. Wir realisieren, dass wir totale Versager sind ohne Dich. Darum müssen wir Dich haben, wenn wir weitermachen sollen. Wir wünschen dies nicht für unsere eigene Ehre, wir möchten es um Deiner Ehre willen. Denn das ist der Wunsch unserer Herzen, den Herrn Jesus verherrlicht zu sehen in Seinem Volk, damit der Glaube von ihnen gestärkt wird, Herr, an diesem Tage, wo der Kampf so schwer ist. Wir sind hereingekommen, damit es eine Erweckung unter uns gibt, eine Verinnerlichung, eine Erfrischung. Wir beten, dass Du uns all diese Dinge gewähren mögest, denn wir bitten es im Namen von Jesus. Amen. Ihr dürft euch setzen.

3 Bruder Shakarian, Schwester Wyatt, und alle Freunde unseres Herrn Jesus Christus - ich schätze gewiss diese Gelegenheit, wieder in Los Angeles zu sein, um diesen glorreichen Herrn Jesus zu predigen, damit wir heute alle mehr darüber lernen. Wenn unsere Anstrengungen... [einige Worte mit Brüdern über die Mikrophone].

Ich bin etwas klein und habe eine schwache Stimme, doch ich habe eine mächtige Botschaft vom Herrn und jede Menge Widerstand von Satan,

sie zu bringen, doch wir sind so oder so hier. Wir vertrauen, dass dies für uns alle eine mächtige Woche sein wird.

6 Ich saß hier und dachte darüber nach, wie oft wohl unser geliebter Bruder Thomas Wyatt, der dahingegangen ist, von demselben Pult hier gesprochen haben mag. Er war ein großer Diener Christi.

Für mich war er immer eine große Inspiration, wenn ich ihn traf und mit ihm sprechen konnte. Ich erinnere mich noch, als ich noch ein Knabe im Predigen war, da pflegte er... Sein Buch trug den Titel: „Flügel der Heilung“. Ich liebte das - den Titel – „Flügel der Heilung“.

Und wir sind froh, hier in diesem Tempel zu sein, der dem Dienst von Christus geweiht wurde. Gott segne diese Witwe und alle von euch, die ihn sicher... Ich weiß, ihr vermisst ihn auch. Ich vermisse sein Programm. Als ich hörte, dass er dahin gegangen war, konnte ich diese Stimme hören immer noch hören. Er war ein bisschen älter geworden, doch er hatte immer noch eine gute, starke Stimme und er hatte eine Botschaft von Gott. Und sein Leben lebt hier weiter, in euch Leuten und drüben, in den Missionsfeldern, wohin er all diese "Einheiten" sandte. Das Evangelium geht dort immer noch weiter, dank Thomas Wyatt. Möge seine Seele in Frieden ruhen, bis zu der Zeit, wo wir ihn in diesem herrlichen Land treffen werden, wo es keinen Tod und kein Alter geben wird. Wir sind hier, um weiter zu machen, bis unsere Zeit kommt und wir gerufen werden, oder bis zur großen Haupt - Auferstehung, wenn Jesus kommt, um uns alle zu holen.

9 Ich weiß, dass ihr hier Versammlungen habt, ich glaube auch heute Abend. Vor einigen Augenblicken wurde mir gesagt, dass ihr hier heute Abend Versammlungen habt. Und so will ich so schnell wie möglich machen.

Denn wir haben noch Montag-, Dienstag- und Mittwochabend, und so weiter - in dieser Woche. So vertraue ich, dass der Herr uns segnen wird. Wir werden für die Kranken beten. Wir werden Christus predigen, wenn Er will - wenn es Sein Wille ist, in all der Kraft Seiner Auferstehung, wie Er es uns zu tun erlaubt. Und was immer Er uns zu tun übergibt, das möchten wir von ganzem Herzen tun. Und ich weiß, dass Er uns segnen wird, wenn wir Ihm einfach glauben.

11 Bevor wir nun das Wort öffnen, um es zu lesen, möchte ich noch einmal zu Ihm sprechen, während wir nun unsere Häupter beugen und

ruhig werden und darauf vertrauen, dass das Durcheinander vorüber ist. Wir erkennen, dass alle Christen wissen, dass der Feind, unser Feind, bei jedem wirksam sein kann. Doch seht, wenn solche Dinge geschehen, dann werdet einfach ruhig. Gott weiß alles darüber, bleibt einfach ruhig sitzen. Vielleicht hat Er gerade jetzt etwas in der Sache getan, worüber ihr nichts wisst. Lasst uns zu Ihm sprechen:

Vater, wir beten, nun, dass du das Meer beruhigst. Der mächtige Herr Jesus kommt nun herein geschritten, auf Seinem Wort. Er führt uns nun in neue Sphären, in Seine Kraft und Manifestationen. Das bitten wir, während wir Sein Wort lesen. Möge es heute unserem Herzen lebendig werden, dass wir Ihn in der Kraft Seiner Auferstehung erkennen können, denn wir bitten es, in Jesu Namen. Amen.

13 Wenn ihr nun im 5. Mose aufschlagen möchtet, ich möchte einen oder zwei Verse aus dem 5. Mose lesen, aus dem 16. Kapitel:

Achte auf den Monat Abib... (Das ist April,) ...dass du Passah hältst dem HERRN, deinem Gott; denn im Monat Abib hat dich der HERR, dem Gott, bei Nacht aus Ägypten geführt.

Und du sollst dem HERRN, deinem Gott, das Passah opfern, Schafe und Rinder, an der Stätte, die der HERR erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne.

Du sollst kein Gesäuertes <Brot> dazu essen. Sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, Brot des Elends - denn in Hast bist du aus Ägyptenland geflohen - auf dass du des Tages deines Auszugs aus Ägyptenland gedenkst dem Leben lang.

Es soll sieben Tage lang kein Sauerteig gesehen werden in deinem ganzen Lande und soll auch nichts vom Fleisch, das am Abend des ersten Tages geschlachtet ist, über Nacht bleiben bis zum Morgen.

Du darfst nicht Passah opfern in irgendeiner deiner Städte, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat,

sondern an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne. Da sollst du das Passah opfern am Abend, wenn die Sonne untergegangen ist, zu der Zeit, als du aus Ägypten zogst. [Luther!]

14 [Ein Kind schreit] Es sieht aus, wie wenn wir schon wieder Probleme bekommen. Ich glaube, ich kann lauter schreien als dieses. [Lachen]

Dies ist ein sehr eigenartiger Text, über den ich heute Nachmittag eine Weile sprechen möchte. Über „Gottes vorbereiteten Ort der Anbetung“.

Nun, dies ist ungewöhnlich. Doch wie ich schon oft sagte, Gott wohnt oft in ungewöhnlichen Angelegenheiten, in ungewöhnlichen Orten. Er tut ungewöhnliche Dinge, weil Er ungewöhnlich ist. Jeder, der an Ihn glaubt, handelt ungewöhnlich. Da gibt es so viele - viele Dinge, die wir über seine Ungewöhnlichkeit sagen möchten, doch ich weiß, dass alle, die Ihn kennen wissen, dass Er ungewöhnlich ist, dass Er ungewöhnliche Dinge manchmal zu ungewöhnlichen Zeiten tut. So vertrauen wir heute, dass Gott das Lesen des Wortes segnen wird, und das Thema, das ich erwählte, um zu euch darüber zu sprechen.

Ich denke, dass wir hier Probleme haben, weil sie dort drüben die Tonbandgeräte aussteckten, und dadurch haben sie auch den Mikrofonen den Strom weggenommen. Wenn sie das nicht in Ordnung bringen können, dann werdet ihr mich trotzdem hören. Gott wird unsere Ohren einstellen.

18 Der Grund, warum ich über diesen Text sprechen möchte ist folgender: ...und es ist eine gute Zeit, um darüber zu sprechen an einer Versammlung der vollen Evangeliums - Geschäftsleute..., weil alle Kirchen, oder viele von ihnen, hier in dieser Gruppe vertreten sind, all die verschiedenen Denominationen.

Und oft finde ich bei Menschen, die ich auf der Straße, auf der Landstraße, im Flugzeug, in Zügen oder in Autobussen treffe folgendes, wenn ich sie frage: "Bist du Christ?"

Einer wird sagen: "Nun, ich bin Methodist." "Ich bin Baptist." "Ich bin Presbyterianer." "Ich bin Lutheraner." "Ich bin Pfingstler." - oder etwas in dieser Weise und alle...

21 Jeder hat eine Denomination, die er repräsentieren möchte. Und dass ist ganz in Ordnung, wenn man eine Denomination repräsentiert. Doch das Üble daran liegt darin, dass jeder denkt, dass diese bestimmte Gruppe die einzige Gruppe ist, die zum Himmel gehen wird. Sie denken, es sei die einzige, in der Gott vertreten sei, in einer gewissen Gruppe von jemandem. Ich dachte, heute Abend wäre eine günstige Zeit, um das

zu regeln. (Applaus) Vielleicht wirkt Satan darum an diesen Mikrofonen. Ihr wisst, dass alles, was die Menschen machen, fehlgehen kann. Doch was Gott macht geht nicht fehl. Da nun eine gute Zeit da ist um das zu tun, und ein guter Ort, möge Gott uns helfen. Durch Seine Gnade werden versuchen, unser Bestes zu tun, um darüber zu sprechen.

22 Nun, dieses Thema kommt aus dem Buch Deuteronomium [5. Mose]. Ich verstehe, dass Deuteronomium... ich habe einige Schriftstellen und anderes darüber aufgeschrieben...

Einst konnte ich mich sehr schnell an sie erinnern, doch seitdem ich zum zweiten mal fünfundzwanzig Jahre alt geworden bin, wird es für mich ein bisschen schwer, mich daran zu erinnern. So gehe ich dann ins Zimmer und bete. Und während Er mir die Schriftstellen gibt, halte ich sie fest und mache mir vielleicht eine Notiz dazu. Das bewirkt, dass mein Verstand etwa so läuft, wie vorher als Er es mir eingab.

24 Deuteronomium ist ein griechisches Wort, und es bedeutet zwei Gesetze. Und Gott hat zwei Gesetze. Eines davon ist das Gesetz zum Tode infolge Ungehorsams gegen Sein Wort. Wir sehen, als Eva Seinem Wort nicht gehorsam war, brachte es Tod. Das ist eines Seiner Gesetze: "An dem Tage, wo ihr davon esset, werdet ihr sterben."

Dann hat Er ein anderes Gesetz, das ist das Gesetz des Lebens zum Gehorsam. Wenn ihr jene Dinge nicht tut, wenn ihr Sein Wort haltet, dann werdet ihr leben. Das kann auf zwei Sachen reduziert werden - so wie ich denke - Seinem Wort gehorchen oder Seinem Wort nicht gehorchen.

Das eine dieser Gesetze wurde auf dem Berg Sinai gegeben, das ist das Gesetz des Todes, das andere Gesetz wurde auf dem Berg Golgatha gegeben, wo das Gesetz des Lebens gegeben wurde - durch Christus Jesus.

29 Er hat auch zwei Bündnisse. Er hatte einen Bund mit Adam, dem ersten Menschen auf der Erde. Dieser Bund war auf Bedingungen gegründet. "Wenn du dies oder das tust, dann werde Ich dies oder das tun." Adam musste etwas tun, damit dieser Bund vor Gott am Leben blieb. Er musste in Gottes Wegen wandeln und das ganze Wort halten. Nicht ein Wort durfte gebrochen werden.

Doch dann machte Er einen andern Bund und das war mit Abraham. Dieser Bund stand nicht auf Bedingungen, er war bedingungslos. Gott gab diesen Bund Abraham, überhaupt keine Stränge banden ihn daran. Bedingungslos! Nicht: "Ich werde." - "ICH HABE! ICH HABE ES BEREITS GETAN."

Und das ist das Gesetz, durch welches Christen leben müssen. Es ist nicht das, was wir selbst tun, es ist das, was Er bereits getan hat! Christus ist schon geopfert worden. Er wird nicht geopfert, er wurde es schon. Es ist ein vollendetes Produkt. Er lebte, starb, ist auferstanden, stieg hinauf zum Himmel und kam zurück in der Form des Heiligen Geistes. So ist es also ein vollendetes Werk mit Gott. Christus, der keine Sünde kannte, wurde zu meiner Sünde, damit ich an Seiner Stelle stehen kann. Er hat meinen Platz eingenommen. Ich war in Ihm auf Golgatha, als Er starb. Dort muss ich mit Ihm sterben, um zu leben. Weil das Gesetz der Sünde und des Todes im Leibe ist, darum müsst ihr sterben, um wieder mit ihm versöhnt zu werden.

32 Doch nun haben wir all diese Worte, die wir benützen könnten, in diesen großen Schriftstellen, die uns allen bekannt sind - viele von ihnen - und die großen Schattenbilder der Schrift. Doch heute Nachmittag sind wir mit dieser konfrontiert, dass Er angesichts all dieser Dinge immer noch sagt, dass da nur ein Ort ist, wo Er dir begegnet. Im Angesicht all dieser verschiedenen Theorien... Wir haben das Judentum, die Mohammedaner, wir haben alle Arten von Glaubensbekenntnissen und Denominationen, Gemeinden und so weiter. Trotzdem sagt Gott, dass da nur eine Stätte sei, wo Er dir begegne. All diese Orte... Jeder sagt: "Er begegnet mir in meiner Kirche, und wenn du nicht zu meiner Kirche gehörst, dann wird Er dir nicht begegnen." "Du musst in dieser Gruppe sein." Oder "Dort wird Er dir nicht begegnen." Oder eher: "Er wird dir nur dort begegnen."

33 Doch hier sehen wir, dass Er nur eine Stätte hat, nur einen Ort."

Du sollst das Opfer an der Stätte opfern, die der HERR, dein Gott, erwählen wird. Also, Er hat einen erwählten Ort, wo Er den anbetenden Kindern begegnet. An keinem andern Ort sollen sie opfern, nur an diesem einen Ort. Jede andere Stätte wird nicht funktionieren. Er hatte einen bestimmten Ort, wo Er ihnen begegnen wollte. Und es gibt nur einen Ort, wo Er dem Anbeter begegnet.

Und wenn dies nun wahr ist, dann sollten wir sehr vorsichtig sein, dass wir diesen Ort finden. Ich denke, dass uns dies sehr interessieren sollte, als Menschen, die wissen, dass wir sterben und in einer sterbenden Raße leben, dass wir in einem sterbenden Zeitalter, in einer sterbenden Nation, leben, unter dem Banner des Todes.

35 Und diese Welt muss bald zu einem Ende kommen, es kann nicht mehr viel länger weitergehen. Die Sünde ist zu tief. Sie ist jenseits der Hoffnung, da ist keine Hoffnung mehr für die Welt. Das liegt hinter uns.

Ich glaube, der Heilige Geist durchkämmt die Felder, um diesen und jenen zu finden, denn die Stunde ist weit vorgeschritten. Das Evangelium wurde jeder Nation gepredigt. "Ismen" und andere Dinge sind der Sache gefolgt, doch das Evangelium ging trotzdem weiter.

Und nun zur Endzeit sehen wir die Dinge in der Weise geschehen, wie sie geschehen. Eine große Warnung ist unter den Auserwählten Gottes, das zu finden, was richtig ist. Und es interessiert uns, das zu wissen. Nicht die Theorie von jemandem, sondern zu wissen, was wahr ist. Was die Bibel sagt, ist die Wahrheit. Denn eines Tage wird es zu spät sein für uns. Und dies könnte der Tag sein. Darum wollen wir das, was Gott sagt, wirklich gut betrachten.

38 Denkt daran, wenn Gott ein Wort spricht, dann kann Er es niemals zurücknehmen. Er muss immer derselbe bleiben. Er kann niemals etwas sagen, um dann zu sagen: "Nun, eigentlich habe Ich es nicht genauso gemeint." Seht ihr? Er ist unendlich. Er weiß von Anfang an das Beste. Wir sagen Dinge, weil wir denken, es sei das Beste, und nach einer Weile nehmen wir es zurück. Doch Gott kann dies nicht tun und dabei Gott bleiben. Und wenn Er unendlich ist, dann tut Er dies nicht, denn Er ist in jedem Wort vollkommen. Er lässt nie ein Wort hervorgehen, es sei denn es ist ewig. All Sein Ewiges war mit Ihm am Anfang - Seine Gedanken, Seine Eigenschaften, und sie bringen sich einfach selbst zum Ausdruck in der Welt von heute.

39 Nun denkt daran: Er hat einen vorbereiteten Ort, nur einen Ort, wo Er Seinen gläubigen Kindern begegnet. Alle anderen Orte funktionieren nicht.

Denkt daran, Jesus, als Er auf Erden war, sprach zu einer Gruppe von Leuten, die sehr religiös waren, feine Menschen, sehr kultiviert - sehr entschiedene Leute Gottes - doch Jesus sagte zu ihnen: "Umsonst betet

ihr mich an, ihr lehrt als Lehre eure menschlichen Traditionen." Denkt daran, wie religiös diese Menschen waren, wie eiferten sie für Gott. Ich glaube, wenn wir die Menschen zählen könnten, die eifriger sind oder waren, jene von heute oder die von damals - sie waren eifriger gewesen als wir, viel eifriger! Wenn es um das Halten der Traditionen der Gesetze und dieser Dinge geht - sie lebten davon, sie waren sehr eifrig für Gott und sie glaubten Gott. Doch Jesus - Gott im Fleisch unter uns - sagte: "Umsonst betet ihr Mich an." Er sagte nicht, sie würden Ihn nicht anbeten. Sie beteten Ihn an, aber umsonst.

Und alles was umsonst ist, das bringt nichts, es nützt nichts. So etwas solltet ihr nie tun, denn ihr vergeudet nur eure Zeit. Ihr vergeudet euren Atem. Ihr vergeudet eure Anstrengungen - bis wir dahin kommen, dass wir wissen, was wir tun.

42 Natürlich, wenn Gott erwartet, dass die Menschen vollkommen seien... und Jesus sagte: "Ihr sollt darum vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist", dann muss irgendwo etwas dafür bereit sein. Und Er sagte: "Ich werde den Ort erwählen, an dem die Menschen Mich anbeten werden. An keinem andern Ort werde Ich ihnen begegnen." Und es muss dieser Ort sein, und wir sollten herausfinden wo er ist und dann sollten wir dorthin gehen. Und ich denke, wir sollten rasch dorthin gehen, wenn wir den Platz finden und alle andern Dinge liegenlassen.

Nun denkt daran, Jesus sagte in derselben Schriftstelle, die wir hier zitieren, dass menschliche Traditionen umsonst sind. Dazu sollten wir uns nie verleiten lassen. Da muss irgendwo ein Ort sein, den Er zubereitet hat, einen Ort für uns, zu dem wir kommen können, wo die Anbetung angenommen wird. Denkt daran, außerhalb dieses erwählten Ortes - ganz egal wie aufrichtig ihr sein mögt oder wie fundamental ihr seid - ihr betet immer noch umsonst an.

Ich weiß, das klingt brutal, doch das Gebäude ist beinahe vollendet, wir möchten nicht, dass es erschüttert wird; wir wollen es mit dem Evangelium festnageln, damit ihr eine Antwort habt für sie, ihr Christen, wenn euch die Menschen auf der Straße begegnen, oder wo immer ihr seid.

In der Stunde, wenn sie sagen: "Oh, dies ist es." "Ich habe gesehen, wie sie dieses oder jenes taten." Gewiss, all diese Dinge müssen

geschehen, doch da gibt es einen Ort, der von Gott allem zubereitet wurde, und nur das ist der Ort, wo Gott dem Anbeter begegnet.

46 Beachtet den 2. Vers. "Betet an der Stätte an, die ich erwählt habe." Was ist erwählt? "Die Stätte", das zeigt, dass Er einen Ort hat, wo alle Menschen anbeten. Andere Orte nützen nichts. An derselben Stelle sagte Er: "Ich habe beschlossen, dass auch Mein Name an diesem Ort sein wird. Ich habe eine Stätte erwählt und ich werde Meinen Namen in diesen Ort legen." An diesem Ort, wo er [man] anbeten wird.

Dies zeigt, dass da ein Ort ist, nur einer. Es muss Gottes Wahl sein, nicht unsere. Wir können nicht wählen. Er hat es schon erwählt. Nun, was Gott erwählt ist richtig. Ich kann falsch wählen, ihr könnt falsch wählen, doch Gott nicht. Wählt richtig! Nach allem ist Er der Eine, der angebetet wird, und Er hat eine Stätte, wo Er Seinen Anbetern begegnen möchte. Und wir müssen ihn dort treffen. Das ist der einzige Ort, wo Er bleibt, der einzige Ort, wo Er etwas von Dir hören wird.

48 Lasst uns dieses auch beachten: "Der Ort, den Ich erwählt habe, wo ihr Mich anbeten sollt, in diesen Ort werde ich Meinen Namen legen." Oh, wir wollen nun in der Schrift den Ort suchen, wo Sein Name ist. Nun, wir haben Schattenbilder und Typen in der Bibel, das wissen wir, - von verschiedenen Orten, wo Er den Menschen begegnete. Doch das ist nicht der Ort, wo Er ihnen heute begegnet, denn das waren nur Schattenbilder von etwas, das heraufkommen sollte, hin zum richtigen Ort, wo Er den Menschen begegnen soll - der Ort, die Gemeinde, der Er darin begegnen soll. Und da gibt es einen Ort. Es gibt eine Gemeinde, der Gott versprochen hat, den Menschen an diesem Ort zu begegnen. Er würde ihre Gebete beantworten, wenn sie nur zu diesem Ort kommen würden, um Ihn anzubeten.

Wir haben herausgefunden, dass viele beanspruchen, den Ort zu haben, dass Gottes Name in ihrem Orte sei. Doch seht ihr, SIE haben den Namen Gottes dort hineingetan. Da besteht ein großer Unterschied, ob GOTT Seinen Namen dort hineinlegt oder ob JEMAND Seinen Namen dort hinbringt. Seht ihr? Wir müssen daran denken, dass Gott sagte, ER werde es tun. "ICH habe Meinen Namen hineingelegt, ICH werde Meinen Namen an diesen Ort legen. Und das ist der Ort, den ICH erwähle und erwählt habe, damit die Menschen anbeten sollen."

51 Dies bringt uns nun in Sicht... Diese Schattenbilder der Zeit bringen uns Christus in Sicht. Das ganze Alte Testament wirft den Schatten von

Jesus voraus. Damals in Ägypten, in jener Nacht, als das Passah - Lamm für den Schutz der Menschen getötet wurde, dort erkennen wir, dass Gott EINEN Ort hatte, EINE Bedingung. Ganz gleich wie jung oder wie alt, ein Priester oder ein Geistlicher, was immer du bist, du musst an diesem bestimmten Orte sein. Alle die nicht an diesem Ort waren, gingen zugrunde. Ihr müsst an diesem Ort sein, ein Ort, den Er bereitet hat.

Nun, wir könnten heute Nachmittag viel Zeit verbringen im Erklären von diesem, es wäre einfach eine Rückschau auf das, was wir bereits wissen, wie Christus vorschattiert wird in den Typen - dem Opferlamm, wie es aufbewahrt werden musste, ein männliches, ohne Fehler, wie es durch die Ältesten getötet werden musste, wie das Blut an die Türe gestrichen wurde - alles Vorschatten des Kommens Christi. Und unter diesem vergossenen Blut war der Ort, wo Gott dem Anbeter begegnete, als der Todesengel durch das Land zog.

53 Ich glaube, dass wir bereit sind, um eines Tages aus Ägypten zu ziehen, um in das verheißene Land zu gehen, Und es ist Zeit, dass wir an den richtigen Ort gehen und aufhören zu streiten: "Ich bin Presbyterianer." "Ich bin Methodist." "Ich bin Baptist." "Ich bin dieses, ich bin jenes." Geht weg von dem! Findet heraus, wo dieser Ort ist. Denn überall ist der Tod, außerhalb Seines erwählten Ortes. Der Tod wird dich treffen, so sicher wie es eine Welt gibt, wenn wir nicht an Seinem erwählten Ort sind. Doch dorthin, wo das ist, was Er erwählt, kann der Tod nicht kommen.

Wenn ihr es beachtet, im Opferlamm, dort hat der Tod bereits seinen Besuch gemacht. Der Tod musste zu diesem Ort kommen, denn das Lamm war gestorben. Der Tod hatte schon Besuch gemacht. Und dort, wo der Tod Besuch machte, dort, versprach Gott, dort würde Sein Ort sein. Und wenn wir Ihn sehen, dann sehen wir nun, was das Opferlamm war, was der Ort des Lebens war, in jener Zeit.

55 Für mich tadelt dies allen Streit, wenn Christus in Sicht ist, der das Opferlamm ist. Das richtet alle Denominationen, alle Glaubenssatzungen, alle Dogmen, alles Kirchentum, es verurteilt die ganze Sache. Das ist wahr! Denn hier finden wir heraus - wenn Er in Sicht ist -, dass Er das reine, unvermischte Wort Gottes ist. Johannes 1 sagt: "Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns." Darum ist Er das unvermischte Wort Gottes, das Fleisch wurde und sich kundtat.

Wenn wir dies in Sicht haben, dann können wir dies heute keiner Kirche in der Welt zuschreiben, keiner Denomination, keinem solchen Ort. Wir könnten es keiner zuschreiben, denn sie haben es nicht. Wir bringen den Namen von Christus an einem Gebäude an, nennen sie die Gemeinde Christi oder dies und jenes. Das heißt nicht, dass es so ist! Das bewirkt es auf keinen Fall! Doch wenn Gott Seinen Namen in etwas legt, das bewirkt etwas.

57 Nun, da gibt es nichts in der Bibel, das ein Typ unserer modernen Organisationen wäre, außer Babylon. Dies ist in der Bibel das einzige Schattenbild unserer modernen Organisationen - organisierte Religion - denn Nimrod begann damit, eine mit Gewalt erreichte Einigkeit unter religiösen Menschen. Und das bewirken die Glaubenssatzungen - und unsere Denominationen heute, eine erzwungene Einigkeit. Entweder gehört ihr dazu, oder ihr seid draußen. Und wie wir nun sehen können, kommen wir jetzt zu einem erzwungenen Zusammengehen aller, zu einer großen Einheit. Doch dies ist eine mechanisch gemachte Anweisung eines Mannes und es kann nicht bestehen. Es ist nicht der Wille Gottes. Es ist nicht Gottes Programm, wie sehr die Leute auch sagen wollen, es sei so, doch es ist es nicht. Es kann nicht sein! Es ist unmöglich, dass es dieses ist. Gott würde Seinen Namen nicht in solch eine Sache hineinlegen die Sein Wort verleugnet. Wie kann Gott in etwas leben, das Sein eigenes Wort verleugnet? Das könnt ihr nicht tun.

58 Und so finden wir heraus, dass es zu keiner Kirche passt. Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Pfingstler, Katholiken, Griechisch Orthodoxe - was immer es sein mag - es ist immer noch nicht Gottes Ort der Anbetung.

Lasst Gott, der die Verheißung machte, hervortreten, um zu beweisen, dass es richtig ist. So muss es getan werden. Wenn Er immer noch Gott ist, dann ist Er immer noch Gott. Wenn Er je Gott war, dann bleibt Er Gott.

60 Und nun sehen wir diese erzwungene Religion direkt im Blickfeld, Sie versuchen all die kleinen Gruppen in "eine große Einheit" zu bringen, wie sie es nennen. Einige von ihnen glauben dies, andere jenes. Einige verleugnen dieses, andere verleugnen jenes. Die Bibel sagt: "Wie können zwei miteinander gehen, wenn sie nicht übereinstimmen?" Es wird nie funktionieren.

Wir müssen in einer Übereinstimmung sein. In Übereinstimmung - womit? Nicht in Übereinstimmung miteinander, so sehr wir das auch sollten - in Übereinstimmung mit dem Wort, mit Gott. Damit muss man in Übereinstimmung sein.

Nun finden wir heraus, dass eine erzwungene Einheit repräsentiert wurde durch Menschengruppen in Babylon. Gott kann Seinen Namen nicht in eine solche Sache legen. Er tat es nie und Er wird es nie tun. Wenn sie es auch versuchten. Sie legten ihren Namen - oder seinen Namen - hinein, doch es ist nicht so.

Doch wir müssen herausfinden, wo Er Seinen Namen anbrachte, denn es ist ein Ort - der einzige Ort - den er vorbereitet hat, wohin die Christen kommen können - gläubige Kinder - um dort anzubeten, an diesem Ort! Was wäre wohl dieser Ort?

64 Nun, um das zu untermauern, was ich sagen werde, könnten wir die ganze Bibel nehmen. Denn der Ort, den Er erwählte, ist in Christus, in Jesus Christus, ist in Ihm, Seinem Sohn, Gottes Sohn, Jesus Christus!

"Nun", sagt ihr, "ich dachte, die Schrift liest sich so, dass Er sagt. Er würde den ORT erwählen und Er würde auch Seinen NAMEN in diesen Ort legen."

Gut, der Sohn nimmt immer den Namen des Vaters an. Mein Name ist Branham, weil mein Vater ein Branham war.

Und Jesus sagte, dass Er im Namen Seines Vaters gekommen sei. Job. 5.43: "Ich bin im Namen Meines Vaters gekommen, und ihr habt mich nicht empfangen." Darum hat Gott dort Seinen Namen hingetan, unter dem Opfer Seines eigenen Sohnes. Das ist Gottes einzige zubereitete Stätte, die es gibt, wo Menschen Gott begegnen - in Christus. Das ist Sein vorbereiteter Ort. Keine Denomination, keine Glaubenssatzung, nichts anderes. Gott hat versprochen, dass man Ihm nur in Jesus begegnen werde. Denn das ist der einzige Ort, wo Sein Name ist.

68 Wir hören auch, wie Jesus sagte - während ich der Schrift folge, in Johannes, Johannes 5, 43 - Er sagte: "Ein Anderer wird kommen, und er wird in seinem Namen kommen, und ihn werdet ihr empfangen." Wir können eine Glaubenssatzung wählen - "einen Anderen". Wir können eine Denomination erwählen: "Ihn [sie] werdet ihr empfangen, doch wenn ihr Jesus empfangt, dann ist es etwas anderes. "Ein Anderer wird kommen..." "Ich sage dir, ich bin Methodist"; "ich bin Baptist", "ich bin

Presbyterianer", das werdet ihr gewiss empfangen! Doch Ich komme im Namen meines Vaters und tue das, was der Vater sagte, und ihr empfangt Mich nicht. Er sagte: "Johannes kam und er hatte eine große Bestätigung, doch Ich habe eine größere Bestätigung in Gott - als das, was Johannes tat. Denn was der Vater mir zu tun übergeben hat, das tue Ich." Er erfüllte die Worte, die über Ihn geschrieben waren, was Er an jenem Tag tun sollte, denn Er war...

69 Sein Name war Gott. Gott hat viele Titel. Gott ist an sich ein Titel. Er wurde genannt Jehova-Jireh, Jehovah-Rapha, Jehova-Manasse. Er wurde die Rose Sarons genannt, die Lilie im Tale, Morgenstern, Alpha, Omega, der Anfang und das Ende, dann Vater, Sohn, Heiliger Geist; all das sind Titel.

Doch Sein Name, GOTTES NAME, IST JESUS CHRISTUS, der Gesalbte. Das ist Sein Name. Er hatte viele Titel, doch nur einen Namen. Der einzige... "Kein anderer Name ist den Menschen gegeben unter dem Himmel, durch den ihr gerettet werden müsst." Wir erkennen, dass dies wahr ist.

Da ist auch diese Warnung, dass, wenn dieser Andere kommt - dass er in seinem eigenen Namen kommen wird - Methodist, Baptist, Presbyterianer, Pfingstler und so weiter - ihr werdet ihn empfangen. Ihr werdet euch mit ihm verbinden; doch Christus wurde abgelehnt. Das haben sie abgelehnt.

72 Der Prophet sagte... Wir wollen Seinen Namen nun suchen. Der Prophet sagte. Sein Name würde Immanuel genannt werden. Jesaja sagt das, etwa im siebten Kapitel, und auch in Matthäus 1.23: "Dies alles wurde getan, damit erfüllt würde, was vom Herrn durch den Propheten gesprochen wurde, dass Sein Name Emmanuel genannt würde, das heißt: ‚Gott mit uns‘".

Emmanuel, und Sein Name war Jesus. Gott mit uns, mit dem Namen Seines Vaters. Er kam in dem Namen Seines Vaters. Aus diesem Grunde legte Gott Seinen Namen in Seinen Sohn. Das ist der einzige Ort, wo ihr Ihn anbeten könnt. Der einzige Ort, in dem Gott dir je begegnen wird, ist in diesem Sohn, der durch das Opferlamm dargestellt wurde. Und durch das ganze Alte Testament hindurch werden Schattenbilder von dieser großen, einen Sache gebracht, dass es dieser Ort allein ist - nur Gott - dem unter dem Opferblut begegnet wird. Dort ist der einzige Ort, wo man Ihm begegnete, und der einzige Ort, wo man

Ihm heute begegnet. Es geschieht nicht im Namen einer Glaubenssatzung oder im Namen einer Denomination, nicht im Namen einer Kirche, einer Gruppe oder einer Gesellschaft, sondern im Namen von Jesus Christus.

74 Ich machte diesen Test, als ich noch ein junger Mann war. Ich hatte oft von Spiritismus gehört, vom Teufel, wie er verschiedene Dinge tut. Ich wusste: Wenn es einen Gott gibt, dann muss es auch einen Teufel geben, denn die Bibel sagt, es gebe einen Teufel. Und ich hörte von diesen Spiritisten. Ich ging zu einigen von ihnen und fand heraus, dass sie Betrüger waren und nichts dabei war. Nur eine Gruppe Scheingläubiger. Doch dann fand ich heraus, dass einige echte Spiritisten unter ihnen waren.

Als wir einmal ein Treffen hatten, ging ein Prediger und ich hin, um sie zu treffen. Dort hatten sie einen Tisch, der sich vom Boden erhob.

Einmal hatten wir ein Lager, da ging ein Prediger und ich hin, um sie zu besuchen. Dort hatten sie einen Tisch vom Boden steigen lassen, auf dem Whiskygläser waren. Sie nahmen den Tisch, drehten ihn vorwärts und rückwärts - und eine Gitarre flog durch den Raum und die Kleider der Leute. Das hatten sie dort in diesem Raum. Das Medium sagte: "Ich fordere jeden heraus, das herunterzuholen."

76 Zwei Männer sagten: "Den bringen wir herunter." Sie packten die Tischbeine und versuchten, ihn festzuhalten. Es ging nicht. Warum? Der Tisch warf sie einfach zu Boden.

Sitzt nicht einfach herum. Wenn ihr noch nie Missionar gewesen seid und auf den Feldern gewesen seid, dann kennt ihr nur die Gedanken eines Teufels. Wenn ihr hinausschaut und die Leute durch die Straßen gehen seht, dann könnt ihr ihn sehen. Und es gibt einen Teufel! Ganz gewiss!

Und die Menschen beten den Teufel an und wissen nicht einmal, was sie tun. Sie beten den Teufel in Kirchen an und lehren als Lehre die Gebote von Menschen, Glaubenssatzungen und Traditionen.

79 Jene Frau rief zu mir hinüber und sagte: "Sie sagen, du seiest ein Prediger?"

Ich sagte: "Das bin ich."

Sie sagte: "Was denkst du von dieser Sache?"

Ich sagte: "Es ist der Teufel!"

Dann sagte sie: "Gut, wenn du soviel Kraft hast, dann schlag ihn herab."

Ich sagte: "Ich habe überhaupt keine Kraft. Ich habe keine Kraft. Doch ich bin hier und repräsentiere den Einen!"

Ich sagte: "Herr Jesus, Du sagtest in Markus, im 16. Kapitel: "In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben." Dann sagte ich: "Auf dass es Dein Diener weiß - während der Kampf vor mir liegt - so befehle ich diesem Tisch herunterzufallen, im Namen der Heiligen Kirche!" Er blieb, wo er war. Dann sagte ich: "Ich befehle, dass dieser Tisch herunterfalle, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes." Und er blieb wo er war. Dann sagte ich: "Ich befehle dem Tisch herunterzufallen, im Namen von Jesus Christus." Alle vier Beine brachen ab, als der Tisch zu Boden krachte.

85 "In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben", das ist der Name des Vaters! Er legte Seinen Namen in Jesus Christus und in Ihm begegnet Er dem Anbeter. In Ihm begegnet er uns, um Teufel auszutreiben. In Ihm begegnet Er uns, um die Kranken zu heilen. In Ihm begegnet Er uns, um zu retten. In Ihm begegnet Er uns, um uns mit dem Heiligen Geist zu füllen. Das ist der einzige Ort, wo Er den Menschen in der Anbetung begegnet.

Nun, wir sehen, dass Jesus auch sagte, dass das Wort... der Name Jesus bedeutet Jehova - Erlöser. Jehova, der Erlöser.

86 Denkt daran - Vers 5: "Du kannst den Herrn nicht an irgendeiner Stätte anbeten, die Gott der Herr dir gibt, an irgendeine Stätte - ihr sollt Ihn nicht dort anbeten. Gott sagt hier im fünften Vers, 5.Mose 16: "Du sollst den Herrn [das Passah] nicht an irgendeiner Stätte anbeten, die Gott der Herr dir gibt..." Er gibt euch solche Dinge als Prüfungen. Wir werden diese Woche in diese Dinge hineingehen, so der Herr will. Wir werden sehen, ob der Herr Sein Wort zurücknimmt oder nicht. Gebt acht: Der Herr gibt euch diese Stätten, doch betet den Herrn an keiner dieser Stätten an, denn der Herr, Dein Gott, wird dir dort nicht begegnen.

Doch Gott der Herr erwählte die Stätte. Er erwählte die Türe. Jesus sagte in Johannes 10: "Ich bin die Türe zur Schafherde." "Ich bin die Türe." Er ist Jehova-Erlöser.

88 Wir könnten nun stundenlang weitermachen und die Sache erklären - doch so wie ihr reagiert, bin ich sicher, dass ihr es versteht - weil ihr auf

die Wahrheit und auf das Wort reagiert. Und so werden wir nicht weitergehen. Ihr könnt es überall aufgreifen, wo ihr möchtet, wo ihr hinkommt, wenn es die Wahrheit ist, dann wird es genau in Übereinstimmung mit dem übrigen Wort sein. Ihr könnt nicht sagen, dass die Bibel an einer Stelle dieses sagt und an einer andern Stelle etwas anderes. Dann ist es im Gegensatz zu dem, was Er am Anfang sagte. Es muss immer dasselbe sein.

89 Ich übergehe nun viele Schriftstellen über dieses Thema, weil ich sehe, dass es spät wird. Unsere Schwester und die andern haben Gottesdienst heute Abend, und wir möchten für die Kranken beten. - Billy, wenn sie einige Gebetskarten haben...

[Jemand sagt: "Es ist kein Gottesdienst heute Abend.] Keine Versammlung? Gut. Gut. In Ordnung. Wir vertrauen, dass der Herr diese Dame dafür segnen wird, dass sie uns diesen Ort überlässt und uns diese Zeit gewährt.

91 Es gibt so viele unfehlbare Beweise, dass Jesus der Ort ist. Er ist die Türe. Er ist der Name und der einzige vorbereitete Weg, den Gott für die Menschen hat, wo sie Ihm in der Anbetung begegnen. Er ist der Weg, die Wahrheit, das Leben, die Stätte, die Türe, Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, die Rose von Saron, die Lilie im Tale, der Morgenstern, Alpha und Omega. Er ist alles in allem, alles zusammen gefasst. Er ist beides, Wurzel und Nachkomme Davids, der helle Morgenstern. In Ihm wohnt die Fülle der Gottheit leibhaftig, darin sind wir Söhne und Töchter für Gott, in Gottes Gottheit. Ja, als Söhne und Töchter sind wir in der Familie - wenn ihr dort drinnen seid.

92 Nun, wie gelangen wir in diesen großen Ort der Anbetung? Das ist die nächste Frage. Wie gelangen wir in diesen Ort, wenn Jesus dieser Ort ist? Er ist der Name Gottes. Er ist der Ort der Anbetung Gottes, und Er ist die einzige Türe zur Schafherde. Und so möchten wir herausfinden, wie wir in Ihn hineinkommen.

Nun, wenn ihr durch eine Türe geht... natürlich kommt ihr hinein wie die Familie. Wir sprachen kürzlich beim Frühstück über das kleine Schaf; dass Gott die Türe nicht schließen will, bis Er dieses letzte kleine Schaf gefunden und hereingebracht hat. Wenn ihr hineinkommt, dann werdet ihr zu einer Familie. Ihr seid eine Familie Gottes, wenn ihr in Gott hineingekommen seid. Doch ihr könnt nicht eine Familie Gottes sein und

Presbyterianer, Methodisten, Baptisten und Pfingstler sein. Das könnt ihr nicht. Ihr müsst in Jesus Christus hineinkommen.

Nun ihr sagt: "Das haben wir getan." Lasst uns sehen, ob ihr das getan habt.

95 Wir wollen nun herausfinden, was die Bibel darüber sagt. Wir sehen, dass die Bibel im I. Korinther, im 12. Kapitel sagt: "Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib getauft." Wir sind durch einen Heiligen Geist in den Leib von Christus hineingetauft. Wir werden nicht hineingeschüttelt, nicht indem wir uns dazugesellen, wir werden nicht durch Wasser hineingetauft, wir werden durch den Heiligen Geist in den Leib von Jesus Christus hineingetauft.

Wie lange hält es, wenn ihr hineingelangt seid? Bis ihr euch schlecht aufführt? Epheser 4, 30 sagt: Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid bis zum Tag eurer Erlösung." Streitet mit Ihm darüber, nicht mit mir. So steht es geschrieben. Ich lese es nur. Also gut; ihr seid versiegelt bis zum Tag eurer Erlösung, bis zum Tag, wo Jesus für euch kommt. Denkt darüber nach!

97 Dann seid ihr - nicht ihr - ihr seid ein neues Geschöpf, denn das griechische Wort bedeutet dort, eine neue Schöpfung. Ihr seid dann wieder neu geschaffen worden. Die Kraft Gottes kommt über euch und ihr werdet zu einer neuen Schöpfung geschaffen, und das bewirkt, dass das ganze fleischliche Wesen, das geistige Wesen und alles dem Wort Gottes unterworfen wird. Da ist kein anderer Weg.

Wie könnt ihr sagen, ihr seid Christen und dann dem Wort nur in einer Sache nicht gehorchen? Wer immer dem Gesetz in einer Sache nicht gehorchte, wurde der ganzen Sache schuldig. Wer auch immer ... Jesus sagte: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht;" nicht nur von einem Teil des Wortes, von jedem Wort. Er sagt in Offenbarung 22: "Wer ein Wort aus dem Buch herausnimmt oder ein Wort hinzufügt, dessen Teil wird aus dem Buch des Lebens weggenommen." Wir sollen nichts wegnehmen von der Bibel und auch nichts hinzurügen. Sagt einfach, was sie sagt.

99 Und in I. Kor. 12 wird gesagt: "Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib hineingetauft."

Wenn ihr dann in diesem Leibe seid - Römer 8,1 sagt: "So gibt es nun keine Verdammnis [Verurteilung] mehr für die, welche in Jesus Christus

sind - jene, die nicht nach dem Fleische wandeln sondern nach dem Geist." Dort ist der Ort, wo keine Verurteilung ist. Ob ihr nun zu einer Methodisten, Baptisten oder Presbyterianer Kirche geht, wo immer es auch ist, wenn du in Christus bist, dann bist du ein neues Geschöpf, und dann ist keine Verurteilung in dir. Nirgendwo! Dort ist Gottes Treffpunkt. Dort begegnet Gott dem Anbeter. Dort werdet ihr als neues Geschöpf erkannt. Denn sie sind den Dingen der Welt gestorben; sie sind lebendig in Ihm. Die lebendige Gegenwart Gottes ist Tag für Tag bei ihnen.

Er lebte in ihnen in jedem Zeitalter, in jedem Zeitalter, das hervorkommt, durch die ganze Bibel hindurch, wenn der Mensch Gottes Bedingungen erfüllt, an den Ort kommt, den Er im geschriebenen Wort für diesen Tag zubereitet hat - dann macht Gott, dass diese Person zu einem neuen Geschöpf wird, und dieser hat keine Verurteilung. Seht euch Hiob an.

Mache ich euch taub, wenn ich in dieser Weise in diese Mikrophone spreche? Es tut mir leid. Ich weiß, dass wir hier einen Rückhall haben. Ich höre es selbst.

Doch seht - Hiob - ungeachtet dessen, wie viele Leute ihn verurteilen wollten, wie viele auch sagten, er sei verkehrt - er hielt die Gebote Gottes durch dieses verbrannte Opfer. Er wusste, er war gerechtfertigt, weil er die Gebote Gottes hielt. Darum war er gerechtfertigt, weil er die Dinge tat, die Gott von ihm verlangte.

104 Die lebendige Gegenwart Gottes erleuchtet den Tag, jeden Tag, vom Tod der Glaubenssätzungen zum Leben und zu dem Wort des Tages. Nun, Gott hat Dinge, die Er tut.

Während eine kleine Blume - ich sprach kürzlich darüber beim Frühstück - wenn ein Same zum Licht gelangt, dann beginnt er zu wachsen. Er trinkt von Gottes Quelle, er stößt immer weiter, bis er zu den Knospen kommt, weiter hinauf zur Blume, hinein in die Blüte.

Wir finden heraus, dass wir in derselben Weise wachsen, wenn wir mit Christus beginnen, denn wir wachsen in Gnade und in der Ermahnung Gottes.

107 Gottes einziger vorbereiteter Plan für jedes Zeitalter ist Sein Wort. Sein Sohn kam und manifestierte jede Verheißung, die für Sein Zeitalter verheißen war. Alle Propheten kamen genau zur Zeit. Sie waren Gottes Wort, das auf der Erde lebte, sie waren das Wort. Jesus sagte, dass sie Götter waren. Jesus nannte jene Propheten Götter.

In der letzten Versammlung die ich hatte, traf ich einen Mann. Dieser sagte: "Du bist ein schwacher Theologe."

Ich sagte: "Ich sage nicht, ich sei einer. Das Wort kommt nicht zu einem Theologen, ha, - Theologie kommt zu ihm." Das Wort kommt... ha, seht ihr... Ich sagte: "Nur Theologie kommt zu einem Theologen. Doch wir sprechen von etwas anderem."

110 Wir sehen in jedem Zeitalter, dass, wenn Gott eine bestimmte Sache ankündigte, ein Mann hervorkam, der die Sache hervorbrachte. Dann kommen diese Leute und leben es. Das war Gott Selbst, der in den Menschen lebte, denn das war die Antwort Seines Wortes.

Nun, Gottes einziger vorbereiteter Weg, der einzige vorbereitete Plan heute in Seinem Sohn - durch Sein Wort für dieses Zeitalter - lebendig gemacht durch den Geist Seines Lebens.

112 Nun, wir hatten große Schulen der Theologie und oft, wenn wir diese haben - nichts dagegen, gewiss nicht - doch seht, wenn ihr eine Schule der Theologie habt...

Jesus sagte in Johannes 4: "Die Zeit kommt und ist schon da, wo Gott, der ein Geist ist, im Geist und in der Wahrheit angebetet wird." Einige Menschen haben Geist und keine Wahrheit, andere haben Wahrheit und keinen Geist.

Es ist, wie wenn wir ein großes Auto hätten. Wir wollten irgendwo hinfahren mit einem Cadillac. Da wären zwei genau gleiche Cadillacs. Dann würden wir beide zur Tankstelle stoßen und beide mit Benzin voll tanken. Nun betätigen wir an einem immer wieder den Anlasser. Ihr schaut nach und sagt: "Der Sitz ist in Ordnung, das Steuerrad ist hübsch, mit Diamanten verziert, die Plüschsitze sind nett. Mann kann sie hinunterklappen und darauf schlafen. Oh, vieles könnte man tun mit beiden. Doch schaut, der eine... Beide haben die richtige Mechanik, doch einer hat die Dynamik. Ihr mögt die Mechanik kennen, doch es braucht die Dynamik, um die Mechanik zu starten, damit es funktioniert.

115 Das ist das Problem mit der Gemeinde heute. Wir gefüllt mit Theologie ohne jede Dynamik darin. So ist es.

Mit andern Worten: Ihr benötigt den Zündfunken zum Benzin, sonst ist das Benzin... Es ist nicht einmal so gut wie Wasser, wenn der Zündfunke fehlt, um es zu zünden. So ist es.

Wie gut wir auch gelehrt wurden, wie gut wir auch glauben werden und wie viel wir auch von der Bibel als Wahrheit anerkennen - wir glauben, dass alles stimmt - die Dynamik muss vorhanden sein, der Zündfunke, um das Wort zu entzünden, damit es ins Rollen kommt. Dies muss vorhanden sein, wenn es nicht vorhanden ist, dann sitzt die Gemeinde still, das Automobil steht - ihr bleibt stehen. Wie oft ihr auch sagt: "Ich sympathisiere damit, ich glaube jedes Wort" - ihr braucht etwas, das einen Zündfunken schlägt, damit die hundert Oktan zünden und sich die große Gemeinde Gottes vorwärts bewegt. Es braucht die Dynamik mit der Mechanik. Da ist nichts verkehrt an der Mechanik, doch die Dynamik fehlt. Ich glaube, das ist das Problem der heutigen Gemeinde. Uns fehlt diese dynamische Kraft, die Druck auf dieses Wort bringt, damit es für diesen Tag lebendig wird.

119 Martin Luther hatte die Mechanik und die Dynamik an seinem Tag. John Wesley hatte sie für seinen Tag. Die Pfingstler hatten sie für ihren Tag. Doch wie steht es an unserem Tag?! Dies ist eine andere Zeit! Die Gemeinde sollte gänzlich erwachsen sein - bereit, um Christus zu begegnen mit der Manifestation jeder Segnung, die Er in der Bibel verheißen hat - in diesem großen Leibe wirksam - in dem Er verheißen hat, dass Er den Menschen begegnen werde, und dass Er dort angebetet werde in Seiner großen Gemeinde.

121 Doch ihr seht, dass wir unsere Kinder zur Schule schicken; wir lernen lesen und schreiben, rechnen und die ganze Geschichte der Propheten und alles Mögliche. Das ist alles in Ordnung - doch ihr müsst etwas hinter diesen Dingen haben.

Oh, ihr sagt: "Ich jauchzte, ich sprach in Zungen." Das ist gut, ich glaube das auch. Doch dies ist immer noch nicht das, worüber ich spreche. Seht, es kommt ins Stottern. Ihr sagt: "Plank, plank, boomp, boomp.." wie der Versuch, den alten Wagen zum Laufen zu bringen. [Bruder Branham imitiert das erfolglose Starten eines Motors.] Ihr sagt: "Ja, ich glaube dies, ich glaube jenes auch. Doch wenn es zu diesem kommt.. jene Tage... Oh, nein, nein.

Sie hat hundert Oktan Bruder! - mit dem richtigen Generator dahinter. Es wird jedes Wort Gottes direkt in Seine Verheißung feuern. Richtig!

124 Das ist das Problem mit uns heute! Wir sind beinahe zu einem Stopp gekommen. Wir wollen dieses glauben, wir wollen jenes glauben.

Wenn ich etwas über "dieses" sage... "oh, ich weiß nicht". Nun, die Bibel sagt es, das genügt! Wenn Gott sagt, es sei so, dann muss es getan werden. Wenn wir... Wenn es das ist, was Gott uns zu tun heißt, dann müssen wir das tun. Bleib einfach dabei, bis Gott die Sache zündet und dann beginnt ihr wieder zu laufen. Wenn ihr das nicht tut, dann verschmutzen die Zündkerzen. Und so brauchen wir etwas anderes, Wir brauchen etwas, das uns losfeuert.

126 Beachtet auch, dass Er mit dem Heiligen Geist nicht nur hineinkommt mit dem Lernen Seines Wortes, Er manifestiert dieses Wort auch. Denkt daran, die Propheten glaubten das Wort. Sie empfangen das Wort Gottes. Dann kam Gott, der Heilige Geist in sie hinein und feuerte diese Verheißung los und bewirkte, dass es geschah. Oh, wer will das verurteilen?

Jesus sagte: "Wer kann Mich der Sünde beschuldigen?" Sünde ist Unglauben. "Für alles was Gott geschrieben hat und für alles, was die Propheten sagten, bin Ich die Antwort. Das, was sie sagten, das Ich tun würde, das tue Ich." Er kam als Prophet - der Menschensohn. Genau das war Er, und Er hat auch bewiesen, dass Er es war. Er war es. Warum? Die Dynamik war dort, um die Mechanik loszufeuern. Der Sohn selbst war die Mechanik, und der Vater war die Dynamik, "Nicht ich tue die Werke, es ist Mein Vater, der in Mir wohnt." Er bringt die Dynamik hervor und macht, dass sich die Sache bewegt. Er lässt es geschehen.

128 "Wann sagte ich je etwas..." Wie Samuel einmal den Leuten sagte: "Habe ich euch je etwas im Namen des Herrn angekündigt, das nicht geschehen ist?" Seht ihr? "Wann sagte ich je etwas, das nicht geschehen ist?"

„Oh, was du uns gesagt hast, das ist geschehen, doch wir wollen den König so oder so.“

So ist es heute. Die Leute wollen an ihren unnützen Ideen festhalten, sie wollen an ihren Glaubenssätzen festhalten. Diese wollen sie festhalten. Und dann sprechen sie von einer Erweckung in unseren Tagen. Wie könnten wir eine Erweckung haben, wenn alles so durcheinander ist, wie es ist? Verwässertes Benzin, alles Mögliche ist darin, alle Arten von Reinigungsmitteln, alle diese modernen Dinge sind hineingemixt.

131 Eines Tages kam ich die Straße entlang und sah eine Reklame irgendeines modernen Reinigungsmittels. Es hieß: "Ihr müsst das Geschirr niemals mehr waschen. Ihr müsst es nur ins Wasser tauchen und wieder herausnehmen."

Ich dachte: "Nun werde ich der Held sein in meinem Haus." Ich ging und kaufte mir einen Karton mit diesem Zeug.

Dann sagte ich zu meiner Frau: "Liebling, ich werde dir das Geschirr waschen."

Ich dachte: "Junge, jene Leute wissen, worüber sie sprechen, das sind Wissenschaftler. Ich werde ihr zeigen, wie es geht. Bis sie versteht, was ich tue. Einfach hineintauchen und wieder herausnehmen, das ist alles, was man tun muss."

Die Kinder hatten Eier gegessen beim Frühstück. Und ich schüttete dieses Reinigungsmittel hinein, tauchte es hinein, wieder heraus, tauchte es hinein, nahm es heraus - es war immer noch voll Ei. Jawohl, ich glaube nichts mehr von dem, was ich am Fernsehen höre. Nein, gewiss nicht.

Darum glaube ich nicht, dass irgendein menschengemachtes System standhalten kann. Gott hat einen vorbereiteten Weg. Nicht die Methodisten, die Baptisten, die Presbyterianer; sondern Jesus Christus, durch die neue Geburt, (im Glauben an diese Bibel. Das ist Gottes vorbereiteter Weg. Und der einzige Weg, den Er hat, ist in Jesus Christus, Seinem Sohn. Und in Seinen Sohn hat Er Seinen Namen gelegt. Seinen... Gottes Name ist Jesus, denn Er kam im Namen Seines Vaters. Und so würde dies Gottes Name sein, denn Er war Gott.

137 Passt nun auf - wenn diese große bewegende Kraft Gottes in einen Sohn Gottes hineinkommt, dann wird er lebendig. Der Geist des Lebens tritt in ihn hinein. Was bewirkt das? Es versetzt sie gerade jetzt in himmlische Örter. Nicht: Sie werden... wir sind es jetzt. Jetzt sind wir schon auferstanden. Die Dynamik und die Mechanik haben angefangen zu wirken, es hat uns lebendig gemacht. Und wir sind lebendig gemacht, hinauf in die Gegenwart Gottes, wo Sein Geist ist. Und jetzt sitzen wir miteinander in himmlischen Örtern, in Christus Jesus. In Christus Jesus sitzen wir dort drinnen. Dieser große Sitz, der schon losgefeuert wurde, - aus den Toten auferstanden. Wir sind ein Teil der Sache. Wenn ihr ein Teil der Braut seid, dann seid ihr es, denn wie ihr wisst, ist die Braut ein

Teil des Bräutigams. Und so sehen wir, dass es dieselbe Sache ist, und sie wird genau das tun, was für sie für diesen Tag vorausgesagt wurde. Sie wird nicht eine von Laodizäa sein. Auf keinen Fall lauwarm, sie wird entflammt sein für Gott. Sie wird vorwärts gehen im Geiste Gottes.

138 Wir schauen nun hier, um es herauszufinden, das wollen wir. Und wenn die Zeit kommt, wo es uns trifft, - wenn wir einst tot waren, in Sünden und Übertretungen, dann sind wir nun zusammen lebendig gemacht worden zu Seinem Worte dieses Zeitalters.

Wir wollen nun weit zurückblicken in die alten Zeiten und an jemanden denken, der lebendig gemacht wurde durch dieses Wort - bevor wir den Gebetsdienst haben für die Kranken. Lasst uns einige Charaktere und ihre Charakteristik betrachten.

140 Wir wollen einen Mann nehmen, der damals im Alten Testament das ganze Wort Gottes hielt, er hieß Henoch. Das Wort Gottes hatte ihn so lebendig gemacht, dass er das Zeugnis hatte, dass er Gott gefalle. Da gab es nicht eine Sache, die Gott dem Henoch aufgetragen hatte, die er nicht getan hätte.

Ich frage mich, wie viele Henochs heute Nachmittag hier sind. Wenn ihr wisst, dass es im Worte Gottes ist - wie viele von euch Frauen mit kurzem Haar könnte sich eine Henochin nennen? Und ihr wisst, dass Gott dies verurteilt. Wie viele Männer, welche die Frauen gewähren lassen, könnten sich Henoch nennen? Oh, das ist nur eine Sache. Wie steht es um die Tausend anderen Dingen? Doch wir ersticken das und sagen: "Ich gehöre zu denen oder zu diesen." Ihr mögt zu ihnen gehören, doch wenn ihr nicht an Gottes vorbereiteten Ort kommt... Und ihr könnt nicht hineinkommen, wenn ihr nicht ein Teil von diesem Wort werdet. Und indem ihr ein Teil davon seid, werdet ihr zum Ganzen, allem unterworfen. Seht, wir haben dieses hier, welches die Bibel das Wort Gottes nennt, und es ist das Wort Gottes.

142 Wir fanden heraus, dass Henoch in Gottes vorbereiteten Weg kam mit Seinem Wort, und er wandelte fünfhundert Jahre und gefiel Ihm. Und wir sehen, dass die Mechanik in ihm so vollkommen war, dass es ihn einfach von der Erde hinweg nahm, als die Dynamik in der Maschine zu wirken begann. Er bestieg das erste Flugzeug und flog zum Himmel. Gottes Mechanik und Dynamik wirkten zusammen, "und er war nicht mehr", denn Gott nahm ihn von der Erde und er sah den Tod nicht. Genauso war es. Er wandelte in Gottes vorbereitetem Weg.

143 Dieselbe Sache finden wir heraus bei Elia. Der alte Elia hatte so viele dieser geschminkten Isebels zurechtgewiesen, ihre Haarschnitte und so weiter, was sie damals so alles hatten - der alte Mann hatte sein Leben damit verbracht, die Sünde unter den Frauen zu verdammen. Weil sie damals eine Frau hatten, Isebel, die es ihnen vormachte, wie es unser Hollywood getan hat, und sie hat alle Schwestern draußen hineingezogen. Isebel lebt immer noch, ihr braucht euch nur umzusehen, dann seht ihr, dass sie lebt. Und sie hat auch immer noch große Macht.

145 Wir haben herausgefunden, dass dieser alte Kamerad jene Sache verfluchte, weil er ein Prophet war, und er hielt alles vollkommen im Willen Gottes, als alle andern Prediger schwach wurden, blieb er dabei.

Und eines Tages wurde er so müde, dass Gott einen Wagen mit feurigen Pferden vom Himmel sandte, und es nahm ihn herauf. Er war so voll dieser lebendig machenden Kraft. Denkt - mit dem Worte Gottes in seinem Herzen wurde er so voll von dieser lebendig machenden Kraft, die ihn lebendig machte.

Wenn der Geist Gottes... Ich glaube, wir finden das in Römer 11 - oder 1, 11, wo es heißt: "Wenn der Geist" - es ist Römer 8,11 - "Wenn der Geist, der Jesus aus den Toten erweckte in euch ist, dann wird Er auch eure sterblichen Leiber lebendig machen." Wenn der Geist, der Jesus von den Toten erweckte - wenn - wenn er in euch ist, dann wird er auch euren sterblichen Leib lebendig machen.

"Lebendigmachen" - was bedeutet dieses Wort lebendig machen? Das griechische Wort bedeutet: "Nach dem Tode zu Leben gebracht worden sein." Hallelujah! Da ist die Stätte der Anbetung, im Geist und in der Wahrheit anbeten, Mechanik und Dynamik zusammen. Seht ihr, was ich meine?

"Wenn der Geist, der Jesus von den Toten erweckte, in euch wohnt, dann wird Er lebendig machen - eure sterblichen Leiber. Denn es ist schon Leben, und wenn es in euren Leib gelangt, dann wird ihm euer ganzes Wesen unterworfen. Wem wird es unterworfen? Dem Worte Gottes! Wenn es in euch ist.

150 Nun, wenn es so ist, dass ihr mir sagt: "Oh, dass war in den vergangenen Tagen, und Markus 16 ist nicht wahr, und dann diese Pfingst-Idee von der Taufe des Heiligen Geistes..." Das ist nicht der Geist Gottes in euch. Ich kümmere mich nicht darum, wie gut ihr auch trainiert

seid - das ist nicht der Geist Gottes. Ihr sagt: "Aber meine Mutter gehörte zu diesen, und mein Vater war während vielen Jahren... und mein Bruder..." Was ihr auch immer über eure Verwandten sagen wollt - das mag für sie in Ordnung gewesen sein - doch es ist nicht für euch. Ihr müsst an diesem Tag in Jesus Christus hineinkommen, für dieses Zeitalter und in die Verheißungen, die für diesen Tag gelten.

151 Seht, wir haben herausgefunden, dass diese mächtige lebendig machende Kraft Henoah traf. Es machte ihn lebendig und er ging nach Hause - ohne zu sterben. Sie traf Elia, machte ihn so lebendig, dass er ging, ohne zu sterben.

Wir sehen, dass sein Erfolg Elia war - dort sehen wir einen Typ auf Christus und die Gemeinde. Elia vollbrachte vier Wunder, Elia vollbrachte acht Wunder. Er hatte einen doppelten Anteil - wie es über die Gemeinde ausgegossen wurde. Später nahmen sie einen toten Mann und warfen ihn auf die Knochen und er wurde lebendig. Diese lebendig machende Kraft war mit ihm im Grab - ihr könnt sie nicht...

Sie ist immer dort, wenn ihr diese lebendig machende Kraft von Gott habt, wenn ihr jetzt mit Ihm lebendig gemacht worden seid.

155 Denkt daran, in Christus sind wir Fleisch von Seinem Fleisch und Knochen von Seinen Knochen. Als Gott auf Golgatha Christus verwundete, da wurde Er für dich und für mich verwundet. Wir sind Fleisch von Seinem Fleisch und Knochen von Seinen Knochen, ein Leib von Seinem Leib, der Name Seines Namens, die Braut von Ihm. Seht ihr? Wir sind in Ihm, wir sind Sein Fleisch und Seine Knochen.

Und Gott hat uns bereits potentiell auferstehen lassen. Die lebendig machende Kraft, die uns aus einem Leben der Sünde herausnahm und unser Wesen verwandelte, hat uns potentiell in Christus Jesus auferstehen lassen, welches die Auferstehung in der vollen Reife hervorbringen wird.

157 Denkt daran: Wir sind in unserem eigenen Namen gestorben, wir wurden begraben und sind in Seinem [Namen] auferstanden. Seht, wir gehören nicht mehr uns selbst. Dieser große Name von Jesus Christus, von dem die Bibel dort in Epheser 1,21 sagt, dass beide Familien, diejenige im Himmel und jene auf Erden nach diesem Namen benannt wurden - dort hat Gott Seinen Namen hineingelegt. Das ist der Name der Familie im Himmel und es ist der Name der Familie auf Erden.

Und wir sind in Jesus Christus durch eine geistige Taufe hineingetauft, nicht durch Wasser, durch den Geist sind wir in einen Leib getauft, und dieser ist Christus, die Stätte der Anbetung. Und wenn wir dort drinnen sind, dann sind wir... Wenn wir auf diesem Grund sind, dann ist es wie die Eigentumsurkunde.

159 Du sagst: "Ich habe ein Grundstück gekauft." Es gehört dir erst, wenn du eine Urkunde hast. Doch wenn du eine Urkunde hast, dann wird zum Ausdruck gebracht, dass alles, was je gegen dieses Grundstück sprach, ausgelöscht ist.

Und wenn du ein Christ geworden bist und Christus als Deinen Retter angenommen hast - wenn Gott dann die Urkunde herab sendet, dann wird zum Ausdruck gebracht, dass jede Sünde gelöscht ist, was auch dein Vater, deine Mutter oder sonst jemand tat. Deine Mutter, dein Vater, sie mögen Trinker gewesen sein. Prostituierte, was immer es war, jede Sünde ist gelöscht! Du hast eine Urkunde, und nichts kann dich daraus entfernen. Und schaut, alles, was auf diesem Gunde ist, gehört euch! Amen! Und wenn ihr in Christus Jesus seid, durch die Taufe des Heiligen Geistes - jede Gabe Gottes gehört der Gemeinde. Es ist ein Urkunden - Auszug. Es ist dir, es gehört euch. Es macht eure sterblichen Leiber lebendig. Oh, wenn wir nur darüber nachdenken würden.

161 Wir möchten nun einen Blick zu jenen Treuen am Pfingsttage werfen. Sie waren dort alle im Obersaal und alle fürchteten sich. Sie hatten den Eigentumszuspruch erhalten, doch sie fürchteten sich. Doch plötzlich kam ein Geräusch vom Himmel - die Eigentumsurkunde wurde ihnen gesandt - wie

ein rauschender, gewaltiger Wind und erfüllte das ganze Haus, worin sie saßen." Dadurch wurden sie so belebt, dass all ihre Feigheit... einer von ihnen hatte sich dermaßen gefürchtet, dass er sogar verleugnete, dass er ein Pharisäer oder Sadduzäer gewesen war. Doch als dieser Heilige Geist fiel und ihn in Jesus Christus hineintaufte, da wurde er Fleisch von Seinem Fleisch und Knochen von seinen Knochen, Wort von Seinem Wort. Er war nun eine neue Schöpfung, er war ein neuer Mensch. Es machte seinen Leib lebendig.

162 Schaut, was es bewirkte und was es bei euch bewirkt, wenn es hinein kommt. Es bewirkt nicht, dass ihr hinausgeht und sagt: "Ich bin ein Methodist." - "Ich bin ein Baptist, oh, ich sollte nicht rauchen." - "Ich sollte dies nicht haben." - "Ich sollte nicht solche Kleider tragen. Ich sollte dies

tun, ich sollte jenes tun." Es macht euch so lebendig, dass ihr es tun müsst! Es macht euren sterblichen Leib lebendig.

Seht, es machte ihre Leiber so lebendig, dass sie so nahe zum Himmel flogen, es belebte ihren Leib bis er in einer Sprache sprach, die sie noch nie gehört hatten. Es machte ihren Leib lebendig. Sie sprachen in einer neuen himmlischen Sprache. Sie wurden in die Gegenwart Gottes versetzt durch die Taufe des Heiligen Geistes. Gottes lebendig machende Kraft taufte sie dort hinein. Dann waren sie an der Stätte der Anbetung. Weder das Sanhedrin noch etwas anderes konnte sie noch beunruhigen, denn sie waren lebendig geworden. Sie waren neue Menschen. Das geschah, nachdem sie getauft wurden.

164 Seht euch den kleinen Stephanus an. Er kam in den vorbereiteten Weg Gottes und wurde durch die Kraft Gottes lebendig gemacht; kam hinein in das Tor, auf Gottes vorbereitetem Weg. Und sogar als sie ihn töten wollten und ihn zu Tode steinigten, sagte er: "Ich sehe die Himmel geöffnet und Jesus zur Rechten Gottes stehen." Das ist lebendig machende Kraft!" Er wurde belebt in seiner Brust.

Da war auch Philippus, ein anderer, der voll der lebendig machenden Kraft war. Wir finden ihn dort unten in Samaria, beschäftigt mit einer großen Erweckung. Diese mächtige, lebendig machende Kraft kam, als er in Christus gewesen war, wo Tausende ihm zugehört hatten. Und Er sprach: "Geh weg von hier, Philippus, Ich möchte, dass du hinausgehst, in diese Wüste von Gaza, dort habe Ich einen Mann, und ich möchte, dass du ihm begegnest." Da gab es keine Frage, absolut keine Frage. Er war voll mit dieser lebendig machenden Kraft; er war in Christus. Er war an der vorbereiteten Stätte, wo Gott mit ihm sprechen konnte. Gott sprach mit ihm, da gab es keine Frage.

166 Ihr sagt: "Nun, Er sprach mit mir und sagte mir, dass ich geheilt würde, doch ich weiß nicht - heute fühle ich mich furchtbar schlecht." Oh, hmm... "Er sagte mir, ich hätte den Heiligen Geist, doch manchmal bezweifle ich es wirklich."

Philippus kannte die Stimme Gottes genau, denn er war auf dem vorbereiteten Weg Gottes gekommen. Er stellte Gott nicht in Frage: "O Gott, ich habe so viele hier, ich muss dableiben. Ich muss zuerst mit dem Bezirksvorsteher reden, bevor ich es tun kann. Ich muss mit dem Bischof sprechen." So etwas gab es nicht. Er war Gottes bewusst und ging direkt in die Wüste hinaus.

Er fand einen Mann, einen Eunuchen, einen Äthiopier, ein farbiger Mann - dieser las eine Schriftstelle in Jesaja. Und er sprach zu ihm: "Verstehst du was du liest?"

Er sagte: "Wie sollte ich, wenn niemand mich anleitet."

Philippus stieg auf den Wagen und begann mit ihm über den Herrn zu sprechen.

Dieser sagte; "Hier ist Wasser, was hindert mich daran, getauft zu werden?"

Er antwortete: "Wenn du von ganzem Herzen glaubst, mit ganzer Seele und Geist, mit aller Kraft." Er stieg vom Wagen und taufte ihn.

Und Philippus war so voller lebendig machender Kraft, dass er hinweg genommen wurde, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr. Denkt doch, in seinem sterblichen Leibe, sein natürlicher Leib wurde hinweg getragen, außer Sicht für den Eunuchen. Ich glaube, dass dies die Wahrheit ist. Gott brachte ihn an einen andern Ort, wo Er ihn brauchte. Er wurde hinweg genommen.

173 Ihr wisst, nicht einmal der Tod kann diese Sache von euch nehmen, wenn ihr in Christus seid, an Gottes Stätte.

Schaut, Moses hatte es. Er war ein Prophet, zu dem das Wort des Herrn kam. Wie viele Korahs auch aufstanden und sagten: "Wir brauchen eine große Organisation. Du möchtest doch nur der einzige heilige Mann sein."

Gott sagte: "Trennt euch von ihnen, ich will sie einfach verschlucken." Und die Dathans und so weiter machten ihm keine Sorgen mehr. Er ging einfach weiter.

Und als Moses starb und durch die Engel begraben wurde, blieb diese lebendig machende Kraft bei ihm, denn achthundert Jahre später sehen wir ihn drüben in dem verheißenen Land mit Jesus sprechen. Diese lebendig machende Kraft war immer noch über ihm. Das ist Gottes Ort der Anbetung.

Ihr sagt: "Wie kannst du das wissen?" Er war ein Prophet! Und er war das manifestierte Wort Gottes für sein Zeitalter. Amen.

177 Seht ihr? Es kann nicht sterben, ihr seid lebendig gemacht! Oh, wenn die Gemeinde dieses nur sehen könnte. Es ist nicht etwas, das ihr

sein werdet, ihr seid es bereits! Der Teufel ist es, der euch dieses rauben will.

Ihr sagt: "Ich gehöre zu diesem, ich gehöre zu jenem... ich kümmere mich nicht darum, wozu ihr gehört. Ihr müsst geboren werden, wieder erneuert werden und durch den Heiligen Geist in Jesus Christus hineingetauft werden, lebendig werden für jedes Wort. Der Geist in euch wird jedes Wort der Bibel mit einem Amen bestätigen. Außerhalb von dem... wenn ihr euren Kopf schüttelt wegen einem dieser Worte, dann werdet ihr diesen Geist los. Der Geist Gottes wird das Wort Gottes nicht anfechten. Er wird das Wort Gottes halten. Er glaubt es nicht nur, er macht es lebendig. Er manifestiert das Wort Gottes. Jawohl!

180 Seht, die Heiligen aus dem Alten Testament, - sie hatten es im Keim unter dem alten Opfer, sie warteten auf das Kommen des neuen Opfers, sie hatten ein gutes Gewissen Gott gegenüber. In Matthäus 27 wird uns gesagt, dass sie auferstanden und aus dem Grabe kamen, als Jesus auferstand, was wir erst vor einigen Wochen feierten - Ostern. Die Bibel sagt, dass viele der Heiligen, die im Staub der Erde schiefen bei Seiner Auferstehung auferstanden, in die Stadt kamen und vielen erschienen sind. Was waren sie? Sie waren Manifestationen von Gottes verheißenem Wort; dem einzigen Ort, wo man Gott begegnet, unter diesem Opfer.

In 1.Thessalonicher 4,16 sagt die Bibel auch, dass die Heiligen des Neuen Testamentes mit Ihm hervorkommen werden, wenn Er wieder kommt, jene, welche jetzt in Ihm lebendig sind. Wie gelangt ihr in Ihn hinein? Durch die geistige Taufe - der Kraft Gottes - der Stätte, wo man Ihm begegnet - in Jesus. Jesus ist der vorbereitete Weg Gottes.

182 Beachtet - Jesus war so sicher was Er war. Er wusste, dass Er der Sohn Gottes war. Er wusste, dass Er jungfräulich geboren war. Er wusste, dass jede Schrift direkt durch Ihn manifestiert wurde. Er wusste das so vollkommen, dass er zu den Erbauern des damaligen Tempels sagte: "Wenn ihr diesen Tempel zerstört, dann werde Ich ihn in drei Tagen wieder hervorkommen lassen." Stellt euch das einmal vor! "Zerstört ihn, und ich werde ihn in drei Tagen hervorkommen lassen!" Warum? Es war ein geschriebenes Wort über Ihn.

David hatte gesagt: "Ich werde meinen Heiligen... nicht in der Hölle lassen, eh... Seine Seele nicht in der Hölle lassen; ebenso wenig wird mein Heiliger die Verwesung sehen."

Jesus wusste, dass Er das war - darüber hatte Er keine Frage in seinen Gedanken. Und Er wusste, dass der Leib in etwa 72 Stunden anfängt zu verwesen. Irgendwann in diesen 72 Stunden würde Er wieder zum Leben hervorkommen. Und so sagte Er; "Zerstört diesen Tempel, und ich werde ihn in drei Tagen wieder hervorbringen." Warum? Das Wort wurde über Ihn geschrieben. Es war über ihn geschrieben, denn Er war die Manifestation von Gottes geschriebenem Wort für jenen Tag.

185 Und da muss... Halleluja, Bruder, da muss heute irgendwo das manifestierte Wort Gottes sein! Und das ist dieselbe Sache, denn Er sprach von diesen Tagen und Er sagte, was in diesen Tagen geschehen würde. Er sagte es uns bereits. Wir wissen, was geschehen wird. Und wir sehen, dass es in euch manifestiert ist - dann seid ihr in Gottes Gemeinde. Außerhalb davon könnt ihr euch Methodisten, Baptisten oder alles Mögliche nennen, es wird nie funktionieren. Es gibt nur einen Treffpunkt, das ist in Christus Jesus.

Oh, heute... oh, wie möchte ich, dass es heute jedermann sehen könnte. Sehen, wie man hineinkommt, getauft wird. Die Braut ist ein Teil ihres Ehegatten. Die Gemeinde ist ein Teil des Wortes, die Manifestation.

186 Nun, in welcher Gemeinde seid ihr? Seid ihr in einer Denomination? Wenn ihr das seid, dann sage ich euch direkt, dann seid ihr in Laodizäa. Doch wenn ihr in Christus seid, dann seid ihr ein neues Geschöpf und ihr seid in der Gemeinde des lebendigen Gottes mit der Manifestation von genau derselben Sache, die Er an Seinem Tage tat. Er wird an diesem Tag zurückkommen, um genau dieselben Dinge zu tun, wie Er es sagte. Das ist dann die wirkliche Gemeinde. Ihr kommt durch eine geistige Taufe dort hinein; nicht durch den Beitritt, nicht wenn es einige mehr sind, sondern indem ihr durch den Heiligen Geist in seinen Leib getauft werdet. Nun gut, es ist Gottes einziger vorbereiteter Weg, den Er uns hinterlassen hat, durch Seinen Geist werden wir in Seinen Leib hineingetauft.

187 Jesus sagte in Johannes 14,12: "Wer dieses glaubt - während er in mir ist..." Kein Wunder sagen die Leute, die Tage der Wunder seien vorüber, kein Wunder sagen sie diese Dinge. "Wer in Mir glaubt" - nicht der, der an Mich glaubt, sondern der, der in Mir glaubt - "die Werke, die Ich tue, wird jener auch tun." Warum? Es ist Sein Leben. Es ist Seine Dynamik, die in Seiner Mechanik ist, welche in euch ist, diese feuert die Sache los, bewirkt, dass es läuft und die Werke tut, die verheißen sind.

Oder, mein Leben in Ihm hat mich lebendig gemacht durch Seinen Geist, um Sein Wort, welches die Mechanik ist und durch Seine Dynamik arbeitet. Hebräer 13,8 sagt: "Jesus Christus ist derselbe, gestern, heute und für immer."

188 Auch in Markus, im 17. Kapitel, im 30. Vers - hört gut zu. Jesus hat diese Dinge am letzten Tag verheißen, dass Er derselbe ist, gestern, heute und für immer. Er hat in Maleachi 4 verheißen, dass Er die Herzen der Menschen in den letzten Tagen zum Glauben der Väter wenden werde. Er hat das verheißen. Er hat an so vielen Stellen in der Bibel die Dinge verheißen, die Er tun würde. "Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr, ihr aber werdet Mich sehen. Ich werde mit euch sein, ja in euch, bis ans Ende der Welt."

Ihr seht es auch wieder in Lukas 17,30: "Wie es war in den Tagen von Sodom..." Ihr wisst, was in Sodom geschah. Seht euch Kalifornien an - nicht nur Kalifornien, in den Vereinigten Staaten - nicht nur in den Vereinigten Staaten, in der ganzen Welt.

190 Seht euch die Teenager an - sie sind verrückt! Ich habe euch kürzlich erzählt, wie sie in den Schulen von Arizona, wo ich lebe, eine Untersuchung durchführten, und 80% der Kinder sind geistig zurückgeblieben. Wie wird es um ihre Kinder stehen? Wir können nicht noch eine Generation haben. Wir sind am Ende. Jesus sagte, dass diese Dinge kommen würden.

Schaut was das Fernsehen alles bringt, diese erdichteten und erfunden Dinge. Es wird eine Zeit kommen, das sage ich voraus, dass die Menschen völlig geisteskrank sein werden, die ganze Welt wird es sein. Die Bibel spricht von solch schrecklichen Erscheinungen, wie sie heute in den Filmen gezeigt werden - vorgeschichtliche Wesen, die vor vielen Tausenden und Millionen Jahren auf der Erde lebten, sie schlüpfen aus und kommen hervor zu etwas... Das ist nur eine kleine Sache im Vergleich zu dem, was geschehen wird, wenn die Hölle sich öffnet und der Teufel mit all seinen geheimnisvollen Dingen hervorkommen wird. Frauen - oder Heuschrecken, mit Haaren wie Frauen, mit Zähnen wie Löwen. Nun, die Welt wird vollständig verrückt werden. Wir sind nur noch etwa ein Grad davon entfernt.

192 Oh, zur Ehre Gottes, für das Kommen des Herrn Jesus, für den Heiligen Geist, für das Wissen, für die lebendige Gegenwart des lebendigen Gottes.

Jesus sagte dort in Markus: "An jenem Tag wird der Menschensohn geoffenbart." Denkt daran, - nicht Sohn Gottes. Er kam in drei Sohnesnamen: Menschensohn, Sohn Gottes und Sohn Davids. Als Er auf der Erde war, da kam Er als Menschensohn. Er war ein Prophet. Menschensohn ist ein Prophet. Jehova selbst nannte die Propheten Menschensohn. - Jeremia und andere - "Menschensohn, was siehst du?" Jesus kam als Menschsohn, weil Er gemäß der Schrift kommen musste. Moses sagte: "Der Herr, euer Gott wird euch einen Propheten erwecken gleich wie mich." Und Er musste ein Prophet sein - Menschensohn.

Doch nach Seinem Tod, Seinem Begräbnis und Seiner Auferstehung war Er der Sohn Gottes, der Übernatürliche, der Heilige Geist.

195 Doch Er hat verheißen, dass unmittelbar vor dem Kommen der Endzeit, die Welt wieder wie Sodom werden würde, als ein Mann herabkam, in menschlicher Gestalt - es waren ihrer drei - zwei Engel und Gott selbst. Dieser war Gott, die Bibel sagt es. Er kam herab und tat sich dort Selbst kund, indem Er Seinen Rücken zum Zelt wandte, in dem Sarah war und dann dem Abraham sagte, was Sarah im Zelt dachte. Ist das richtig?

Nun, Jesus selbst sagte: "An jenem Tage, wenn der Menschensohn geoffenbart wird"... mit andern Worten, der Menschensohn, der Dienst von Jesus Christus persönlich.

Die Gemeinde kommt durch Rechtfertigung durch Luther; durch Heiligung - durch Wesley; durch die Taufe des Heiligen Geistes - durch die Pfingstler und geht direkt in die Vollkommenheit des Menschensohnes hinein, so dass Mann und Frau dieselben Personen sind. Gott wird in Seiner Braut so manifestiert sein - in Seiner Gemeinde - bis sie beide gleich sind. Sie sind eins. Nun seht ihr, wo wir angekommen sind.

197 Haltet nicht an diesen Traditionen und Glaubenssatzungen fest. Sie waren in Ordnung an ihrem Tag, doch die Blume hat sich zur frucht bildenden Blüte entwickelt. Jetzt ist Samenzeit. Das ist richtig.

Jesus hat diese Dinge verheißen. Wenn wir sehen, wie Gott Seine Verheißung vor uns zum Leben bringt und wir sehen, dass es in uns ist und wenn Sein Geist in uns lebt - das ist der einzige Weg der Anbetung, der einzige Ort der Anbetung, der einzig wahre Weg, wo ihr anbeten könnt. "Da gibt es keine Verurteilung für jene, die in Christus Jesus sind."

Gott machte die Verheißung. Jesus sagte: "Die Dinge, die Ich tue, werdet auch ihr tun," - und was Er in diesen letzten Tagen tun würde - wie es durch dieses Zeitalter kommen würde, es würde kein Licht und nicht Tag sein, es würde etwas wie eine dunkle Zeit sein. Doch Er sagte: "Zur Abendzeit soll es Licht werden."

199 Die Sonne geht im Osten auf und geht im Westen unter. Dieselbe Sonne, die im Osten aufgeht, geht im Westen unter. Die Zivilisation reiste mit ihr. Sie reiste über drei Wasserkörper (Ozeane), drei Formen der Taufe. Oh ja. Von Asien nach Europa, von Europa nach England und von England hinüber in die Vereinigten Staaten.

Und nun sind wir wieder direkt zurückgekommen. Und heute Abend sitzen wir hier an der Westküste, wo die Sündenschranke alle Dunkelheit anhäuft, diese Filme und Fernsehprogramme. Männer küssen Frauen hin und her, sie vergiften die Gedanken der jungen Mädchen.

201 Habt ihr gewusst, dass jeder Mann der eine Frau küsst, moralisch verpflichtet ist, sie zu heiraten? Potentiell ist es ein Sexual - Akt. Natürlich ist es das. Jawohl! Was passiert? Die Drüsen sind in den Lippen des Mannes und der Frau. Wenn männliche und weibliche Drüsen zusammenkommen, dann ist es Sexualität.

Seht euch Hollywood an. Schaut wie die kleinen Mädchen in den Parks liegen und die Burschen wälzen sich über diese Mädchen. Solche Dinge - und dann singen sie mit in Chören. Dann dieses Elvis Presleys, und so weiter, die wir heute haben. Es ist eine Schande für den Namen Amerikas, für das unsere Vorfäter gekämpft haben, geblutet und gestorben sind.

203 Doch die Stunde ist gekommen, wo jedes Königreich zerfällt, denn da ist ein Königreich von Gott, das im menschlichen Herzen aufgerichtet wird durch die Taufe des Heiligen Geistes und die Gegenwart von Jesus Christus. Und Christus wird zu Seiner Braut kommen und wird hier auf Erden ein Königreich aufrichten, das nie vergehen wird. Wie gelangt ihr in dieses Königreich? Ihr werdet dort hineingeboren. Wie könnt ihr es wissen? Haltet einfach... Wie könntet ihr zu einem Königreich gehören und mit dem König Differenzen haben? Seht, das wäre... Und der König ist das Wort. "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, derselbe, gestern, heute und für immer."

Wie konnten sie wissen, dass Er der Menschensohn war? Er konnte über die Versammlung schauen und erkennen, was sie dachten. Wir wissen, das dies wahr ist. Er ist derselbe heute. Glaubt ihr das?

205 Hat Billy Gebetskarten herausgegeben. Ich vermute, ich vergaß, es ihm zu sagen. Hat er Gebetskarten herausgegeben? Er hat Gebetskarten herausgegeben? Gut.

Ich sage, wenn ihr genug Glauben habt, dann habe ich den Glauben, dass Gott, der die Verheißung gab, gerade hier beweisen kann, dass Er Gott ist, ohne dass irgendeine Person auf die Plattform kommen muss. Ich bin in der Stimmung, die Initiative zu ergreifen, aufgrund der Verheißung des Wortes des lebendigen Gottes. Schaut her, ich will euch etwas zeigen. Diese lebendig machende Kraft - wir werden sie anwenden. Ich will es euch zeigen. Wie viele glauben, dass sie diese lebendig machende Kraft haben? Wie steht es dann um eure Hände auf den Kranken?

207 Als die Jünger am Pfingsttag lebendig machende Kraft über sich empfangen - was taten sie? Sie gingen hinaus und legten ihre Hände auf die Kranken und sie wurden gesund. Jesus sagt in Markus 16, dass dies weitergehen werde, bis zum Ende der Welt. Wie lange? Bis zum Zeitalter der Apostel? "Geht in alle Welt und predigt das Evangelium jeder Kreatur. Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben: Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, dann werden sie genesen." Das ist die lebendig machende Kraft, die auf den Knochen von Elisa lag. Und dieselbe lebendig machende Kraft ist über den Heiligen, die Kraft, die jene auferstehen ließ. Wenn dieselbe lebendig machende Kraft in uns ist, dann legt eure Hände auf die Kranken, uns sie werden genesen.

208 Ich sah hier... ich habe beinahe mit den Unterscheidungen aufgehört - ich lege einfach meine Hände auf die Kranken. Ich sah, dass ich auf die andere Art nicht einmal ein Drittel der Menschen erreichen konnte. Auf diese Weise erreiche ich mehr, als ich je erreichen konnte. Ich fand heraus, dass ich bessere Resultate habe, wenn ich mich einfach in Gottes Arme lege und sage: "Herr, Gott, Du hast es versprochen. Es ist Dein Versprechen, nicht meines, es ist Deines. Und Du hast versprochen, dass Du es tun werdest und ich habe gesehen, wie Du es tatest, und ich werde nun glauben, dass Du es tun wirst. Denn ich bin in Deinen Leib hineingetauft worden, und Dein Geist ist hier, um zu bestätigen, dass dies die Wahrheit ist." Amen. Das ist der Ort der

Anbetung. Dann gelangt ihr an einen Ort, wo alle Dinge möglich sind. Dann kommt ihr an den Ort, wo all eure Motive und Ziele für eure Unternehmungen genau im Willen Gottes sind. Wenn ihr dann eure Hände auflegt und es glaubt, dann wird es geschehen. Glaubt ihr das?

209 Ich glaube, dass bevor eine Gebetskarte gerufen oder sonst etwas getan wird, mir der allmächtige Gott sagen kann, was dort draußen mit euch ist, was ihr tun sollt und was ihr nicht hättet tun sollen. Damit wird die Initiative ergriffen, richtig, ich weiß, dass dies richtig ist, doch genau das möchte Gott, dass wir das tun. Glaubt ihr das? Wie viele werden es glauben, wenn Gott es tun würde?

Da sitzt nicht eine Person vor mir, die ich kenne, soviel ich weiß, noch sehe ich jemanden, den ich wirklich kenne. Wie viele von euch hier wissen, dass wir alle einander fremd sind? Erhebt eure Hände. Wenn ihr wisst, dass ich nichts über euch weiß, dann erhebt eure Hände - überall in der Versammlung - wer weiß, dass ich nichts über euch weiß. Ich nehme an, es sind alle, vor allem jene, die hier oben sind. Vielleicht sind die andern Leute einfach... ich kenne sie nicht. Sie haben einfach die Hände nicht erhoben, doch ich kenne sie so oder so nicht. Ich glaube, ich sehe Richard Blair dort sitzen. Ich glaube das stimmt. Ich kann nichts sehen, es ist dunkel dort unten.

211 Doch schaut her. Ich versuche euch zu sagen, dass es Jesus Christus ist, wenn diese lebendig machende Kraft in euch kommt. Wenn Jesus Seine Hände auf die Kranken legte, dann wurden sie gesund.

Als Jesus lebendig machende Kraft hatte, die ihn als Mensch belebte, konnte er hinausschauen und die Gedanken sagen, die auf den Menschen waren; Er konnte ihnen sagen, was sie dachten und was sie getan hatten. Er wandte ihnen den Rücken zu und sprach dieselben Dinge. "Was sind da für Überlegungen in euren Herzen?" Die Frau berührte Sein Kleid. Er sprach: "Wer hat mich berührt?" Er schaute umher, fand sie und sagte: "Ich sehe, dass Kraft von Mir ausgegangen ist. Dein Glaube hat dich gesund gemacht." Das ist Jesus Christus. Das beweist, dass das ist, wo die Gemeinde ist, und was wirklich lebendig machende Kraft Gottes beim menschlichen Wesen bewirkt. Glaubt ihr das? Lasst uns für einen Augenblick unsere Häupter beugen.

213 Geliebter Gott, heute Nachmittag hatten wir einen Kampf mit Satan mit diesen Mikrofonen und wir wissen, dass diese Leute vermutlich kaum die Hälfte verstehen konnten, wegen dem ganzen

Widerhall im Gebäude. Doch ich bete mein Gott, dass der Heilige Geist das ergreift, was gemeint wurde, Herr, damit die Menschen sehen, dass wir nicht eine tote, sich dahinschleppende Gruppe sind, die hoffen, dass es so ist. Gott, wir sind jetzt lebendig, lebendig gemacht durch die Kraft der Auferstehung Christi. Jesus Christus lebt in uns. Das glauben wir, Herr.

Wir beanspruchen keine eigene Herrlichkeit. Wie auf dem Berg der Verklärung, wo jeder von uns vertreten ist. Dort war Moses, derjenige, der starb und dann wieder auferstand. Dort war Elia, (er repräsentiert) die lebendig machenden Heiligen, die in den letzten Tagen herauf genommen werden. Oh, als sie zurückschauten, da sahen sie Jesus allein. Herr, wir wissen, dass wir nicht möchten, dass die Menschen uns sehen. Dazu sind wir nicht hier. Das sei fern von uns.

Doch es erfreut unsere Herzen, Herr, wenn wir Jesus unter uns verherrlicht sehen, wenn wir Ihn in Seinem Worte sehen, Ihn, der das Wort ist. Wenn wir sehen, wie wir es hier in der Bibel lesen können, in der Er versprochen hat, es zu tun. Und dann sehen wir Ihn direkt in uns wirken! Oh Gott, wie bewirkt das doch, dass wir uns so gering fühlen, dass wir wissen, dass Seine lebendige Gegenwart...

216 Wir haben nichts erwählt oder erkaufte. Wir glauben einfach zum ewigen Leben, Herr, und Du hast uns dort hineinversiegelt durch die Taufe des Heiligen Geistes, und Du hast unsere Leiber lebendig gemacht und unsere Geister belebt. Und dann hast Du uns lebendig gemacht, um Visionen und Prophetie zu sehen, in Zungen zu sprechen, große Zeichen und Wunder zu sehen, die geschehen, - warum? Es ist der lebendige Gott! Wir sind in diesem Leib, der für die Welt Torheit bedeutet, jenen, die zugrunde gehen. Doch für uns, die wir glauben, ist es die Kraft Gottes zum ewigen Leben. Dafür danken wir Dir, Vater.

Lass es nun am heutigen Tag bekannt werden, Herr, dass Du Gott bist, dass Du auch nicht über ein Wort, das Du je gesprochen hast. Deine Gedanken geändert hast, dass Du derselbe bist, gestern, heute und für immer. Und der aller einzigste Weg, den Gott bereitet hat, der einzige Mann, in den Gott je Seinen Namen legte, war in Seinem eigenen Sohn, der Seinen Namen trug - Jesus - Gott, Jehova - Erlöser - Immanuel;

die Türe zur Schafherde. Er, der da war, der da ist und der da kommen wird. Die Wurzel und der Abkömmling - beides - Wurzel und Nachkomme Davids; der Morgenstern, die Lilie vom Tale! O Gott, wie wunderbar! Kein

Wunder, dass Jesaja sagte: "Wunderrat, Friedefürst, der mächtige Gott, der ewige Vater." Oh, wir haben keinen andern Vater als Dich, Herr. Du bist unser Vater und unsere Mutter. Du bist alles was wir sind und alles, was wir je sein können. Wir möchten nichts anderes sehen als Jesus verherrlicht.

Vater, vielleicht habe ich wenig hervorgebracht in diesem, heute Nachmittag, doch nimm die Gefühle meines Herzens und höre mich, teurer Gott. Und möge es an diesem Tag gesagt sein, dass Jesus Christus gerade hier in diesem Tempel verherrlicht wurde. Gewähre es Vater, denn wir bitten es in Seinem Namen, während wir demütig mit dieser Versammlung warten, um zu sehen, wie Du Dich durch Deinen Geist bewegst. Amen.

219 Nun möchte ich, dass ihr etwas für mich tut. Ich möchte euch eine ernste Frage stellen. Ich möchte, dass ihr mir antwortet, wie wenn es das letzte Mal wäre in eurem Leben, wo ihr jemandem eine Frage beantwortet: "Glaubt ihr, dass dies die Wahrheit ist? Glaubt ihr, dass es keine Gemeinde und keine Denomination gibt, die in der Gegenwart Gottes erkannt wird? Glaubt ihr das?" Da gibt es keine, nur jene, die in Jesus Christus hineingeboren sind und Seinen Namen annehmen. Das ist wahr.

Ihr zieht Seinen Namen an, wenn ihr dort drinnen geboren seid. Nicht durch die Wassertaufe, wenn ihr auch in Seinem Namen getauft seid. Doch damit habt ihr Seinen Namen noch nicht angenommen. Ihr nehmt Seinen Namen durch eine Geburt an, nicht durch Wasser. Jawohl, ihr seid in den Namen von Jesus Christus getauft, hinein in die Gemeinschaft. Doch in Jesus Christus hinein werdet ihr getauft durch den Heiligen Geist. Und so könnt ihr hundert Mal getauft werden, in jeder Weise, wie ihr möchtet, das macht keinen Unterschied, doch wenn ihr einmal durch den Heiligen Geist in den Leib von Christus hineingetauft werdet, dann werdet ihr zu einem Sohn oder einer Tochter Gottes - und jedes Wort ist dann wahr.

221 Und Er tat dieses für diesen Zweck, wie ich kürzlich sagte, als Gott sich bewegte und die Sonne über die Erde kommen ließ. Er wusste, dass die Palmen und alles dort unter der Erde lagen. Damals waren sie ein Teil der Erde. Und auch ihr seid das gewesen.

Und als Er den Sohn Gottes an jenem Ostermorgen auferstehen ließ und den Heiligen Geist brachte, geschah das, um auch diesen Samen des

ewigen Lebens lebendig zu machen, von dem Er vor Grundlegung der Welt wusste, das er hier sein würde. Er wusste, dass dieses Mikrophon sich in dieser Weise verhalten wird. Er wusste, dass ihr diese Einstellung habt, die ihr habt. Er ist unendlich. Ihr könnt es euch in eurem Gemüt nicht vorstellen, ihr müsst es einfach annehmen. Doch lasst mich nur noch etwas sagen: Genau dieser Gott steht heute Nachmittag hier in Seiner ganzen Schönheit!

223 Ob du nun ein Methodist, Baptist, Pfingstler bist, was du auch sein magst, - vertraue nicht auf irgendeine Organisation. Es kann keine Organisation sein, sie bestehen aus zu vielen verschiedenen Lehren. Ihr müsst einzeln vor Gott kommen. Es betrifft die Person, Gott verhandelt mit dir, nicht mit deiner Gemeinde. Ihr müsst ein rechtes Leben in eurer Kirche oder Versammlung leben, dort, wo ihr anbetet. Ihr müsst ein solches Leben leben, wie es sein sollte. Doch ihr seht, dass sie Glaubenssatzungen und so weiter aufstellen, dass ihr nicht einmal durch ihre Türen gehen könnt, wenn ihr dieses nicht glaubt. Wie kann dann Gott je dort hineinkommen, wenn Sein Wort sich andauernd kundtut?

224 Wie konnte Luther damals an jenem Tage etwas über diese Taufen und die Wiedererstattung des Geistes wissen? Die Pflanze war noch nicht so weit gewachsen. Ebenso wenig wusste es Wesley, und ebenso wenig wissen die Pfingstler, was heute vor sich geht. Es ist dieselbe Sache - es wächst weiter, entfernt sich von euch. Das ist wahr. So war es in jedem Zeitalter und so wird es immer sein.

Und ich kann durch die Bibel beweisen, dass dies das Zeitalter des Weizenkorns ist. Denkt daran, dass nach dieser großen Erweckung seit Pfingsten nie eine andere Organisation hervorkam. Das kann nicht sein. Von der Hülle geht es zum Weizenkorn, und da kommt nichts mehr als das Korn. Das ist der Grund. Fünfzehn Jahre... Gewöhnlich ging es drei Jahre, und dann hatten sie aus jeder Erweckung eine Organisation gemacht. Fragt irgendeinen Historiker. Doch da gab es keine Organisation nach diesem. Sie versuchten "den Spätregen" zu gründen, doch ihr seht, was damit geschah. Es geht nicht, nun ist es das Weizenkorn. Jawohl. Da gibt es keine Träger mehr. Es ist das wirkliche Korn. Christus ist unter Seinem Volk. Glaubt ihr das?

226 Wir wollen nun mit dem unteren Stockwerk beginnen. Ich kann dort niemanden herausgreifen, denn ich sehe, dass ihr so zahlreich seid. Wie viele glauben, dass ich Sein Diener bin? - Glaubt an Gott! - Wie

viele dort drüben glauben das in gleicher Weise? Ich glaube es von ganzem Herzen. - Möge nun Gott der Herr uns gewähren, dass ihr Seine lebendig machende Kraft seht. Etwas, das ein lebendiger Beweis ist, das es bestätigt.

Ja, jemand kann sagen: "Das ist dies, das ist jenes", doch lasst es geschehen.

Es ist völlig unmöglich, dass ich irgendetwas über euch wissen könnte, ihr wisst das. Ich kenne niemanden außer einer Person, die ich sehe, und das ist Prediger Blair, der dort draußen sitzt. Er kommt weit vom Osten, ich glaube von Arkansas oder irgendwo von dort her. Er ist der einzig Bekannte, den ich in dieser Versammlung sehe und Gott weiß, dass dies die Wahrheit ist. Und so muss es also etwas sein, das...

229 Gerade sehe ich dort drüben diese kleine Dame, sie sitzt dort am Ende - sie hat ein geistliches Problem - darüber betest du. Glaubst du, dass Gott für dich dieses geistliche Problem löst und es in Ordnung bringt? Gut, du kannst es haben!

Lege deine Hand auf die Dame, die neben dir sitzt, denn sie hat ein Magenleiden und betet dafür. Stimmt das, Schwester? Erhebe deine Hand, wenn es stimmt. Ich kenne dich nicht, ich habe dich noch nie gesehen in meinem Leben. Zwei farbige Mädchen.

Was ist das nun? Ist das nicht genau das, was Er sagte, dass Er es tun würde? Ganz genau!

Hier sitzt eine Frau, die direkt zu mir schaut; sie hat ein Herzleiden. Glaubst du, dass Gott dein Herzleiden heilen wird? Du saßest dort mit dem Gebet: "Ich möchte, ich könnte dorthin kommen." Ist das richtig? Winke mit der Hand, wenn das richtig ist. Wie konnte ich wissen, was du in deinem Gebet sagtest?

Glaubt einfach! Das ist alles, was ihr tun müsst, einfach glauben.

223 Gerade hier sitzt eine Dame, die gleich sterben wird, wenn sie nicht geheilt wird. Sie hat Krebs. - Glaubst du, dass Gott den Krebs heilen wird? - Ja - Glaubst du es? Da du etwas langsam gewesen bist im Erheben der Hand - glaubst du, dass Gott mir sagen kann, wer du bist? Frau Gunn! - Wenn das richtig ist, dann winke mit der Hand. Gut, gehe nach Hause, Jesus Christus hat dich geheilt.

"Wenn ihr glauben könnt, dann sind alle Dinge möglich."

Das hat jene Dame mit dem dunklen Hut getroffen. Sie schaut zu mir. Sie hat auch Krebs. Glaubst du, dass Gott dich heilen wird? Glaubst du von ganzem Herzen? - Ich spreche zu Frau Miller! - Glaubst du das? Ich kenne die Frau nicht, ich habe sie in meinem Leben noch nie gesehen und Gott im Himmel weiß, dass dies wahr ist. Amen.

Wenn ihr nur glauben könnt.

Hier ist eine farbige Frau, sie sitzt dort am Ende mit gebeugte Haupt. Sie dachte nach. Sie überlegt sich etwas über einen Angehörigen, über jemanden für den sie betet. Sie kam eigentlich, damit für ihn gebetet wird. Nein, er ist nicht hier - es ist ihr Mann. Das ist richtig. - Er ist nicht hier, er ist zu - hause. Er hatte eine Operation, nicht wahr? Er hatte ein Stirnhöhlenleiden und so weiter. Das stimmt, nicht wahr? Er wird in Ordnung kommen. Dein Glaube war genug stark dafür. Glaubst du, dass das wahr werden wird? Amen.

236 Könnt ihr nicht sehen, dass Jesus Christus derselbe ist, gestern, heute und für immer? Fragt diese Leute. Es ging quer durch die Versammlung. Glaubt ihr, dass Er hier ist? Fühlt ihr diese lebendig machende Kraft, die in euch ist? Nun Freunde, das ist der Gott, der euch gesund macht. Könnt ihr es glauben?

Möchtet ihr etwas für mich tun? Wer von euch ist krank hier, wir wollen sehen, erhebt eure Hände. - Es ist gleich fünf Uhr. - Legt nun einander die Hände auf und lasst uns einfach - sagt nun gar nichts, legt einander einfach die Hände auf. Ich möchte, dass ihr etwas tut.

238 Schaut - der Mann, der dort drüben sitzt hat ein Gewächs an seinem Rücken. Glaubst du, dass Gott dieses Gewächs von deinem Rücken nimmt, mein Herr? Glaubst du, dass Gott dich gesund machen wird, junger Mann, du schaust mich gerade an, du hast gedacht, du würdest ausgelassen. Erhebe deine Hand mein Herr. So ist es richtig. Glaubst du von ganzem Herzen? Gott wird es von dir nehmen!

Halleluja! Ich fordere diese ganze Versammlung heraus, im Namen von Jesus Christus - wenn ihr nur - wenn euer Bewusstsein - lasst es nicht in Furcht kommen durch Unglauben, werdet nicht nervös. Könnt ihr den Menschensohn nicht sehen, den Menschensohn, der in der Gestalt einer prophetischen Botschaft wieder zurückkehrt in Seine Gemeinde durch Prophetie und Jesus Christus offenbart, denselben gestern, heute und

für immer? Es wurde nie getan in den Zeitaltern, erst in dieser Zeit. Dies ist der Beweis davon.

240 Was ist die Gemeinde, wie gelangt ihr hinein? Wenn ihr dort drinnen seid, dann seid ihr alles, was Jesus Christus war - ihr seid sogar ein Sohn und eine Tochter von Gott! Er wurde dich, damit du zu Ihm wirst.

Das Problem liegt darin, dass ihr euch fürchtet Gebrauch davon zu machen, oder dann arbeitet ihr nicht mit Seinem Wort zusammen. Das wird gar nichts bewirken. Ich frage nicht danach, was ihr auch tut, wenn ihr nicht vollständig in dieses Wort hineinkommt, dann wird es nie funktionieren. Wer kann mich wegen etwas anklagen - wegen etwas, das Er sagte und für diesen Tag versprach, das nicht geschehen ist? Dann werft mir nicht eure Denominationen nach, denn es wird nicht funktionieren.

Halleluja! Ich fühle es, ich weiß, dass Er hier ist. Ich bin sicher, dass Er hier ist. Ich weiß, dass jetzt genug lebendig machende Kraft hier in der Gemeinde ist, um jede Person zu heilen, die hier sitzt. Könnt ihr es glauben? Gut, dann...

Glaubt ihr an das Gebet für die Kranken? Glaubt ihr, dass Jesus sagte: "Sie werden ihre Hände auf die Kranken legen und sie werden genesen?" Gut, legt nun einander die Hände auf. Betet nicht für euch selbst, betet für die Person neben euch. Sie beten für euch. Nun, ruhig und ehrfürchtig.

244 Herr, wie danke ich Dir, dass ich hier auf dieser Plattform stehen darf, um ein Wort zu predigen, das so im Gegensatz zum heutigen Denken der Menschen ist, dass sie es Ketzerei nennen; sie nennen es Spiritismus; sie nennen es üble Geister, wie sie es damals taten - Beelzebub. Doch dann sehen wir Dich direkt in unserer Mitte in dieser großen Versammlung heute Nachmittag, wie Du zurückkommst und bestätigst und genau das beweist, was gepredigt wurde, dass es die Wahrheit ist.

Gott, das sind Deine Menschen. Der Teufel versuchte, die Mikrophone durcheinander zu bringen; er versuchte, die Gedanken der Menschen durcheinander zu bringen; er versuchte zu verhindern, dass sie dieses bekommen. Doch ich glaube, dass sie es so oder so bekommen, Herr. Ich bitte Dich, dass sie es bekommen. Ich bitte für sie, dass sie es

empfangen. Gewähre es Herr! Diese Gläubigen, mit lebendig machender Kraft, dass, wenn sie... wenn sie nicht leben, um Dein Kommen zu sehen, dass lebendig machende Kraft sie am letzten Tag hervorkommen lasst.

Gewähre gerade jetzt, Herr, dass lebendig machende Kraft ihren Glauben belebt, für das, was sie nun tun. Da hat der Gläubige die Hände auf einem Gläubigen - ein Leib für einen Leib, eine Kraft für eine Kraft. Und es ist die Kraft Gottes durch einen Sohn oder eine Tochter Gottes, durch den Sohn Gottes. O Gott, möge Satan diese Menschen loslassen. Mögen sie heute Nachmittag geheilt werden, durch die auferstehende, lebendig machende Kraft der erkannten Gegenwart von Jesus Christus. Möge es so sein, im Namen des Herrn Jesus Christus.

247 Eure Hände auf den Menschen haben lebendig machende Kraft in sich, wenn ihr lebendig gemacht worden seid. Seid ihr lebendig geworden? Ist Christus für euch wirklich geworden? Ist die Kraft Gottes manifestiert worden? Bist du in dieser Gemeinde, Gottes vorbereiteter Gemeinde? Wie bist du darin? Warum weißt du, dass du darin lebendig geworden bist? All deine Gedanken und dein ganzes Wesen sind nun in Christus. Und Christus ist in der Mitte der Menschen und beweist Sich Selbst als lebendig. Er beweist, dass Er hier ist in den Tagen Sodoms.

Mit den Händen auf diesen Menschen, deren Leben verändert wurden, von Umherstreichern, von Trunkenbolden, von Prostituierten auf der Straße zu wahren Heiligen Gottes - lebendig gemacht. Ihre Hände liegen auf euch. Sie sind in der Gemeinde durch die Taufe des Heiligen Geistes. Dieselbe Kraft war auf den Knochen Elisas. Dieselbe Kraft liegt auf euren Schultern, auf euren Händen, über euren Häuptern - dieselbe lebendig machende Kraft - mit Ihm, der hier steht und beweist, dass Er aus den Toten lebendig wurde. Er zeigt Selbst, dass es hier lebendig ist, indem Er dieselben Dinge tut wie damals. Amen?

249 Könnt ihr Ihm nun glauben? Könnt ihr glauben, dass die Hände, die auf euch liegen göttliche Hände sind? Könnt ihr glauben, dass dieser Geist, der uns nun lebendig macht, und bewirkt, dass wir etwas tun, das für die Welt verrückt ist, glaubt ihr, dass dieses Seine lebendig machende Kraft ist? Glaubt ihr, dass ihr in Seiner Gemeinde seid? Wenn ihr das seid und glaubt, dass diese Hände, die auf euch liegen, heilige Hände sind, dann gebiete ich euch nun im Namen von Jesus Christus aufzustehen und eure Heilung anzunehmen, alle, die krank sind.

O ihr Christen, realisiert ihr, was geschehen ist? Ist es euch bewusst, dass auf den Straßen Millionen von Menschen sind, die nichts anderes sind als Atomfutter? Ist es euch bewusst, dass diese Menschen tot sind, in Sünde und Übertretungen und ihr Leben ist schwarz - liberal in den Kirchen, für einige kleine Vorlesungen oder im Halten einer bestimmten Sache, und dann nennt man es Religion.

251 Habt ihr erkannt, dass ihr vom Tod zum Leben gebracht worden seid und in den Leib des lebendigen Gottes getauft wurdet, der euren Leib belebte, dorthin, wo in Zungen gesprochen wird und Zungen ausgelegt werden und Jesus Christus unter uns manifestiert seht? Krankheit könnte in solch einer Gruppe wie dieser nicht bleiben. Lasst euren Glauben zu Ihm gehen, glaubt Ihm! Sprechet: "Gott, mein Herr, ich glaube von ganzem Herzen", und ihr werdet gesund werden.

Sind da Sünder anwesend, die in diesen Leib kommen möchten? Erhebt eure Hände und sagt: "Ich bin noch nie hineingekommen, ich bin nie mit dem Heiligen Geist gefüllt worden, aber, Bruder Branham, gewiss möchte ich das heute Nachmittag. Wirst du für mich beten?" Erhebt eure Hände. Schämt euch nicht - ihr seid in Seiner Gegenwart. Seht euch diese Hände an! Seht euch diese Hände an!

Alle, welche die Taufe des Heiligen Geistes möchten, sollen die Hände erheben, wo immer ihr auch seid, alle, die es möchten.

254 Nun, ihr, die ihr den Heiligen Geist habt und daneben steht, legt eure heiligen, geweihten Hände auf sie. Wenn der Heilige Geist, der Jesus aus den Toten erweckte, in euch wohnt, dann belebt Er euren sterblichen Leib vom Tode zum Leben. Es unterwirft den ganzen Leib unter den Geist.

Lasst uns nun unsere Häupter beugen, und alle sollen für diese Menschen beten, welche die Taufe des Heiligen Geistes möchten. Und ich glaube, dass Gott alle gerade jetzt mit dem Heiligen Geist füllen wird.

Warum warten wir, Freunde? Eines Tages werdet ihr zu lange warten. Dies ist die Stunde! Wartet nicht mehr länger. Ihr seid gerade in diesem Tempel, wo ihr die ganze Nacht bleiben und beten könnt.

Geliebter Gott, ich bete, dass Du den Heiligen Geist wieder senden möchtest, wie einen brausenden, mächtigen Wind; möge Er das ganze Haus füllen, nachdem Er sich hier so vollkommen ausgewiesen hat

25.04.1965 Gottes erwählte Stätte der Anbetung

heute Nachmittag, dass Du lebst und mit den Menschen bist. In Jesu Name, Amen.